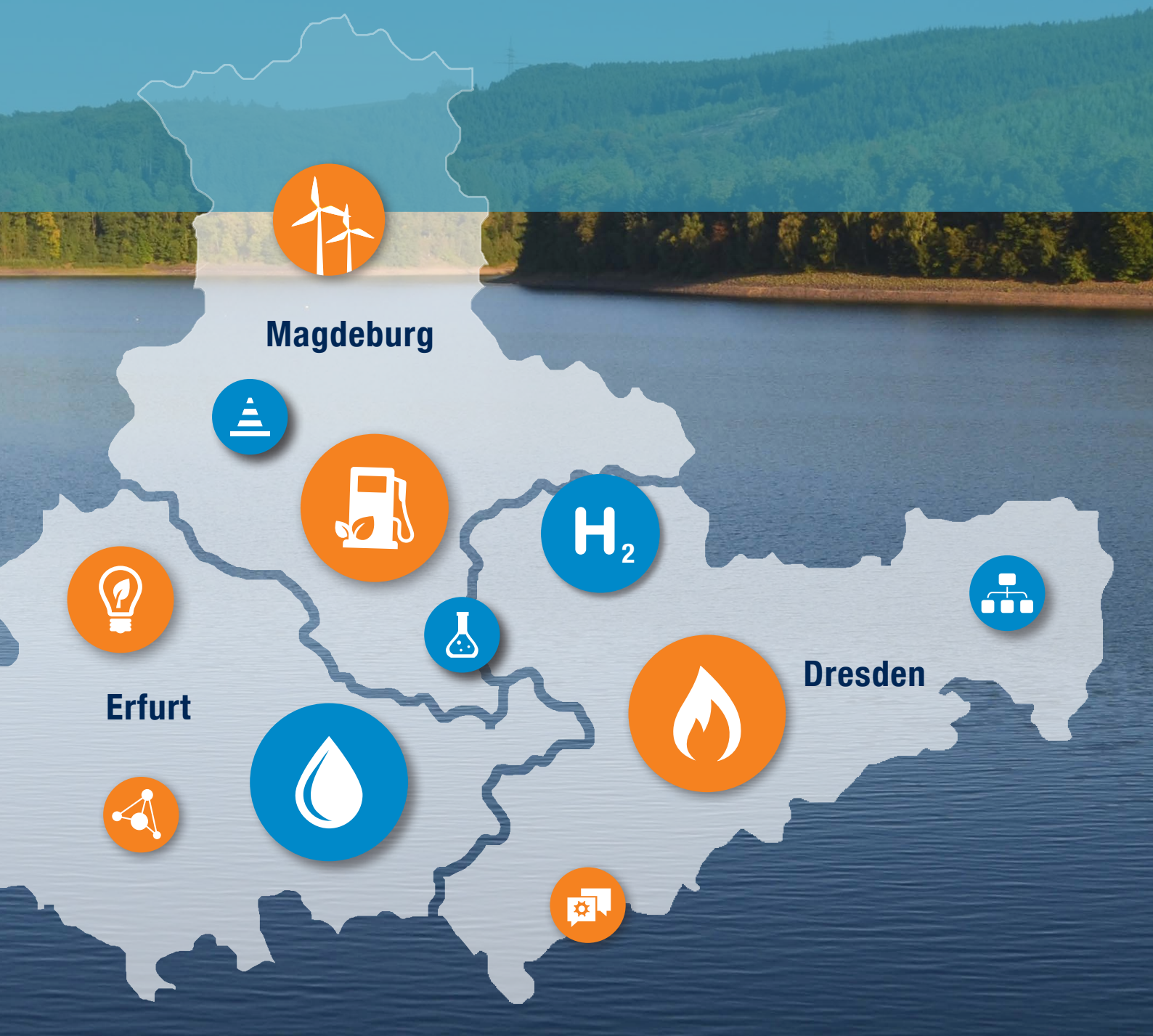


# Einblicke 2023/24

## Die DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland



Magdeburg

Dresden

Erfurt

# DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland

## Vertretene Bundesländer

Sachsen  
Sachsen-Anhalt  
Thüringen

## Stammdaten – Einwohner in

Sachsen 4,08 Mio.  
Sachsen-Anhalt 2,18 Mio.  
Thüringen 2,12 Mio.

(Stand: 31.12.2022, Quelle: Statistische Landesämter,  
Internetabfrage am 14.11.2023)

**Mitglieder** 1.533  
**davon Versorgungsunternehmen** 204  
**in**

Sachsen 74  
Sachsen-Anhalt 52  
Thüringen 78

**Firmen im Gas- und Wasserfach** 93  
**Behörden, Institutionen und Organisationen** 19  
**Persönliche Mitglieder** 1.221

## DVGW

Deutscher Verein des  
Gas- und Wasserfaches e.V.  
– Technisch-wissenschaftlicher Verein –  
Landesgruppe Mitteldeutschland  
Schützenplatz 14  
01067 Dresden

## Impressum

**Redaktion:** Mary Niss  
**Gestaltung und Satz:** ankola | Büro für Gestaltung  
**Druck:** Wagner Digitaldruck und Medien GmbH  
**Fotos:** Pixabay (Umschlag)  
alle anderen Bilder ©DVGW  
**Redaktionsschluss:** 09.01.2024



## Vorwort

**Liebe Mitglieder unserer DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland,  
liebe Leserinnen und Leser,**

was dürfen uns Umwelt- und Klimaschutz kosten? Vielleicht haben Sie sich diese Frage auch schon einmal gestellt. Oder Sie diskutieren dieses Thema gerade mit Ihren Kindern oder Enkelkindern.

Auch in der Gas- und Wasserwirtschaft müssen wir uns diese Fragen immer wieder stellen. Und oftmals fällt es schwer, allgemeingültige Antworten zu finden. In jedem Fall müssen wir als Branche weiter investieren. Wir müssen unsere Gasnetze fit für Wasserstoff und damit für den Energieträger der Zukunft machen. Und wir müssen die Trinkwasserversorgung an geänderte Rahmenbedingungen anpassen.

Aber was heißt das konkret für uns? Wie genau wird die Energieversorgung eines Gebäudes aussehen? Welche Entwicklungen und vielleicht auch Entwicklungssprünge haben wir zu erwarten? Werden die von der Politik vorgegebenen Zeiträume einzuhalten sein? Wie können wir die gewiss notwendige Transformation effizient, bezahlbar und ohne Fehlinvestitionen gestalten? Und natürlich müssen wir uns auch die Frage stellen, was es kosten würde, abzuwarten und vielleicht auch nichts zu tun.

Im Bereich der Wasserversorgung sind die Fragen gewiss nicht einfacher zu beantworten. Wie wird sich die Verfügbarkeit der Rohwasserressourcen in Zeiten des Klimawandels entwickeln? Wie werden die unterschiedlichen Nutzergruppen Haushalte und Kleingewerbe, Industrie und Landwirtschaft fair und transparent mit dem verfügbaren Dargebot umgehen? Wie können wir die Infrastruktur auch für nachfolgende Generationen in einem guten Zustand erhalten und wie können wir die jetzt dafür erforderlichen finanziellen Mittel aufbringen?

Viele Fragen, auf die wir Antworten finden müssen. Dabei müssen wir sachlich, faktenbasiert und – wie es für den DVGW üblich ist – mit fachlicher Expertise vorgehen, immer wieder Varianten einbeziehen und uns selbst auch stets kritisch hinterfragen, um das Beste zu erreichen.

Mit unserem Fachwissen, unserem Knowhow und dem DVGW-Regelwerk haben wir beste Voraussetzungen, uns diesen Herausforderungen zu stellen. Lassen Sie uns heute gemeinsam beginnen, die entscheidenden Weichenstellungen für eine klimaneutrale und nachhaltige Gas- und Wasserversorgung vorzunehmen, fortschrittliche Technologien anzuwenden und immer wieder zu diskutieren, wie politische Zielvorgaben sinnvoll und effizient in die Praxis übertragen werden können.

Bei all den vielen und wichtigen Aufgaben hoffen wir, dass der persönliche Austausch auch weiterhin nicht zu kurz kommen wird. Wir haben auch im vor uns liegenden Jahr wieder ein umfangreiches Veranstaltungspaket geschnürt – eine Vielzahl von Möglichkeiten, um miteinander ins Gespräch zu kommen, zu diskutieren und den direkten Austausch zu pflegen.

**Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und danken für Ihre aktive Mitarbeit im DVGW.**





**Jörg Scheibe**

Vorsitzender Vorstand Gas





**Frank Kukuczka**

Vorsitzender Vorstand Wasser





**Florian Reißmann**

Geschäftsführer



**P.S.: Übrigens, wir haben uns entschieden, unser Jahresheft auf Recyclingpapier drucken zu lassen – trotz geringfügig höherer Kosten.**

# Landesgruppenvorstände

## Landesgruppenversammlung am 25. Mai 2023 in Jena

Im Rahmen der Jahrestagung der Landesgruppen Mitteldeutschland von BDEW und DVGW fand am Donnerstag, dem 25. Mai 2023, die diesjährige Landesgruppenversammlung mit Wahl der Vorstände im Volkshaus Jena statt. Nachdem die Landesgruppenversammlung im Jahr 2021 erstmalig online stattgefunden hat, war die Freude groß, sich wieder persönlich treffen zu können.

Wie gewohnt wurde die Versammlung vom amtierenden Vorsitzenden Vorstand Wasser unserer Landesgruppe, Herrn Kukuczka, eröffnet. Er begrüßte alle nach Jena gereisten Teilnehmenden und ganz besonders Herrn Dr. Merkel, Vorstand des DVGW aus Bonn.

In einem Grußwort stellte Herr Dr. Merkel die Schwerpunkte der Vereinsarbeit in den vergangenen Monaten vor. Dazu gehören vor allem die Themen wie die Klarstellung der Methanemissionen, die Aktivitäten zur Werthaltigkeit und Zukunftsfähigkeit der Gasnetze oder auch die Aktivitäten rund um die Einführung der neuen Trinkwasserverordnung sowie die Innovationen aus dem Zukunftsprogramm Wasser. Ausdrücklich dankte er der Landesgruppe für ihr erfolgreiches Wirken im Verein und für die geleistete Arbeit.

Im Nachgang stellte Herr Jörg Scheibe, amtierender Vorsitzender Vorstand Gas unserer Landesgruppe, den Jahresbericht 2021 und 2022 vor. Einen großen Stellenwert in der Arbeit nahm die Begleitung der Aktivitäten der Hauptgeschäftsstelle auf Länderebene ein. Zusätzlich wurden viele Länderinitiativen aktiv begleitet. Überschattet war das Jahr 2022 zudem von den Auswirkungen des Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine und den Folgen insbesondere für die Energieversorgung.

Als nach wie vor wichtiges Instrument zur Erhöhung der Organisationssicherheit in den Unternehmen hob Herr Scheibe das Technische Sicherheitsmanagement hervor. Besonders erfreulich ist, dass in den vergangenen Jahren die Zahl der TSM-überprüften Unternehmen kontinuierlich gestiegen ist.

In zahlreichen Veranstaltungen konnte die Wissensvermittlung – teilweise auch infolge der Pandemiebedingungen digital – sichergestellt werden. Erfolgreich fortgeführt wurde die Facharbeit in den beiden Vorständen und den acht Arbeitskreisen. Von besonderer Bedeutung für die persönlichen Mitglieder war die Arbeit in den acht Bezirksgruppen sowie den drei Hochschulgruppen.

Dass die Arbeit der Landesgruppe von den Mitgliedern positiv bewertet wird, zeigte sich an der Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung, die jeweils ohne Gegenstimme erfolgten.

Nach der Entlastung wurden die Kandidatinnen und Kandidaten für den Vorstand vorgestellt – nicht jedoch, ohne den nicht mehr zur Wahl stehenden Kandidaten herzlich zu danken. Herr Dr. Merkel dankte dem Vorstand für die in den beiden vergangenen Jahren geleistete Arbeit und informierte, dass sich die Herren Dr. Hintermeier und Bienert nicht mehr zur Wiederwahl stellen. Herr Kukuczka und Herr Scheibe würdigten ihre jahrelange Arbeit in den Landesgruppenvorständen und dankten ihnen.

Neu kandidierte für den Vorstand Gas Herr Schütt als Nachfolger für Herrn Bienert. Sobald im Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz die derzeit offenen Stellen wieder besetzt sind, soll eine Vertreterin oder ein Vertreter des Ministeriums in Analogie zu den anderen mitteldeutschen Bundesländern wieder als ständiger Gast im Vorstand Wasser aufgenommen werden.



Landesgruppenversammlung am 25. Mai 2023 in Jena

**Aktuell setzt sich der Landesgruppenvorstand Gas wie folgt zusammen:**

Dipl.-Ing. Jörg Scheibe (Vorsitzender)	inetz GmbH
Dipl.-Ing. Jens Kuschnik (stellvertretender Vorsitzender)	Energieversorgung Halle Netz GmbH
Dipl.-Ing. Dirk Nehr Korn (stellvertretender Vorsitzender)	EW Eichsfeldgas GmbH
Dipl.-Wirt.-Ing. Bau (FH) Ulf Aleit	Mitteldeutsche Netzgesellschaft Gas mbH
Dipl.-Ing. Frank Heidemann	SWE Netz GmbH
Prof. Dr.-Ing. Robert Huhn	Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig
Klaus W. Jesse	Maxitrol GmbH & Co. KG
Dr. Kathrin Kadner	SachsenNetze GmbH
Prof. Dr.-Ing. Hartmut Krause	TU Bergakademie Freiberg
Dipl.-Ing. (FH) Andreas Kühnl	Netz Leipzig GmbH
Dipl.-Ing. Jens Kuschnik	Energieversorgung Halle Netz GmbH
Dipl.-Ing. (FH) Rainer Menzel	TEN Thüringer Energienetze GmbH & Co. KG
Prof. Dr.-Ing. h.c. Jens Mischner	Fachhochschule Erfurt
Dipl.-Ing. Gert Müller-Syring	DBI Gas- und Umwelttechnik GmbH
Dipl.-Ing. (FH) Uwe Ringel	ONTRAS Gastransport GmbH
M.Eng. Gunar Schmidt	Stadwerke Energie Jena-Pößneck GmbH
M. Eng. Christoph Schütt	Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG
Dipl.-Ing. (FH) Holger Thieme	Netz Leipzig GmbH

**Aktuell setzt sich der Landesgruppenvorstand Wasser wie folgt zusammen:**

Dipl.-Ing. Frank Kukuczka (Vorsitzender)	Wasserversorgung Weißeritzgruppe GmbH
Dr. Alexander Ruhland (stellvertretender Vorsitzender)	Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH
Dipl.-Ing./Betriebswirt (VWA) Uwe Weiß (stellvertretender Vorsitzender)	Stadwerke Jena Netze GmbH
Dipl.-Ing. (FH) Ute Gernke	Südsachsen Wasser GmbH
Uwe Gerstenhauer	ThüWa ThüringenWasser GmbH
Dipl.-Ing. (FH) André Jäger	Zweckverband Wasser und Abwasser „Mittlerer Rennsteig“
Dr. Thomas Käseberg	DREWAG – Stadwerke Dresden GmbH
Dipl.-Ing. Romy Klob	Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH
Dr.-Ing. Wolfram Kritzner	Ingenieurbüro für Wasser und Boden GmbH
Prof. Dr.-Ing. André Lerch	Technische Universität Dresden
Dr.-Ing. Matthias Standfuß	Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH
Dipl.-Ing. (FH) Uwe Störzner	MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH
Dipl.-Ing. Jörg Werner	Coswiger Tief- und Rohrleitungsbau GmbH
Dipl.-Ing. (FH) Mathias Wiemann	Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH
Dipl.-Ing.-Ök. Vinny Zielske	Trink- und Abwasserverband Börde
Dipl.-Ing. (FH) John Zitzmann	Fernwasserversorgung Südthüringen



Landesgruppenvorstand Gas

Landesgruppenvorstand Wasser

## Zwei Generationen setzen auf Gas

**Holger Thieme hat 40 Jahre die Leipziger Gasversorgung mitgeprägt – Robin Pischko erforscht das Wasserstoffnetz der Zukunft: Beide sehen auch bei der Energiewende die Vorteile von Gas. Und die Chancen des DVGW.**

Holger Thieme ist Ingenieur. Und Ingenieure schauen zuerst auf Fakten, nicht auf Wünsche. Die Fakten sagen: In 15 Jahren die Energieversorgung ohne ein Gramm CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu stemmen, wie es sich Leipzig vornimmt, das wird schwierig. Sehr schwierig. Mit Blick auf die Technik und die politische Realität: Eigentlich kaum machbar. Holger Thieme ist 65 Jahre alt, seit genau vier Jahrzehnten sorgt er mit dafür, dass in Leipzig Gas fließt. Er kennt die Fakten. Und dennoch macht er seinem jungen Kollegen Robin Pischko Mut: „Ihr müsst in den nächsten 20 Jahren die Dekarbonisierung hinkriegen – das werdet Ihr schon schaffen!“ Draußen vor dem Fenster steht das Alte Gasometer in Leipzig-Connewitz. Die Vergangenheit. Drinnen diskutieren zwei Generationen die Zukunft des Energieträgers Gas. Holger Thieme, der die Abteilung für Gas und Fernwärme bei der Netz Leipzig GmbH mit 120 Mitarbeitenden leitet. Und Robin Pischko, der an der Leipziger Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK) und beim Deutschen Brennstoffinstitut am Wasserstoffnetz der Zukunft forscht. Der 28-Jährige will das Klima schützen. Aber vor allem: „Ich will eine gute Lösung finden, die auch wirklich funktioniert“. Ingenieure schauen dabei nicht nur auf die großen Visionen. Sondern auf das Kleingedruckte, die physikalische Realität. Und die der Wirtschaft. Dann wird es oft kompliziert.

Holger Thieme weiß das, weil er es schon einmal erlebt hat. Eine Wende – oder genauer: Mehrere Wendungen. Die Politische im Herbst 1989. Und dann die Wende hin zum Erdgas in den 1990er Jahren. „Innerhalb von zweieinhalb Jahren haben wir die ganze Stadt Leipzig Stück für Stück umgestellt“, erinnert er sich. Und als das vollbracht war, musste das Netz aus Graugussrohren ausgetauscht werden, weil die Muffen durch das trockene Erdgas undicht wurden. Was er dabei gelernt hat: „Geld allein reicht nicht. Es braucht auch genügend Firmen und Fachleute für solche großen Baumaßnahmen“.

Jetzt aber fällt die geplante Energiewende mit einem heraufziehenden Fachkräftemangel zusammen. „In den 1990er Jahren haben wir bei der Erdgasumstellung jede Woche eine Gas-Druck-Regelanlage gebaut. Die Kapazitäten sind heute gar nicht mehr dafür da – man bekommt weder die Ingenieure noch die Schweißer am Markt.“ Diese Erfahrung macht Holger Thieme skeptisch. Eine andere Erfahrung macht ihm Hoffnung: „In den ersten Jahren der Erdgasumstellung hat man viel weniger geschafft als in den letzten Jahren. Es entwickeln sich mit der Zeit Routinen und auch Kapazitäten.“ Auch technische Systeme können atmen und wachsen. Grund genug, auch der Skepsis mit Skepsis zu begegnen.



Holger Thieme

Robin Pischkos Generation braucht diese Hoffnung. Denn die Erwärmung des Klimas ist ein Fakt, die Folgen lassen sich schon jetzt beobachten und was folgen wird, lässt sich ausrechnen. Und doch sagt der junge Ingenieur: „Die Debatte um die Energiewende ist eine sehr stark politische Debatte. Und sie ist zu einer Glaubensfrage geworden.“ Da geht es um Ängste auf der einen Seite – und Realitätsverweigerung auf der anderen. Und es gibt sehr viele einfache Antworten. Dass unser ganzer Wohlstand mit Strom betrieben werden könnte, zum Beispiel.

„Ich glaube, es gibt sehr viel Desinteresse und sehr viele Fehlinformationen auch in meiner Generation“, sagt der junge Wissenschaftler. „Man kann nicht einfach den Hebel umlegen und morgen ist alles grün.“

Robin Pischko ist auch mit dem Fahrrad unterwegs. Er teilt die Sorgen seiner Generation. Aber er weiß, wie kompliziert eine Lösung ist. Er hat es in seinem Studium der Energie-, Gebäude- und Umwelttechnik gelernt. „Es ist gut, wenn Menschen Fahrrad fahren und sich vegetarisch ernähren – aber das wird nie die große Lösung sein. Es müssen die Hotspots der Industrie mit sauberer Energie versorgt werden, und das kann unter anderem Wasserstoff leisten. Da sind die großen Hebel.“

Bei einem kühlen Bier in einer Runde des DVGW hat Holger Thieme einmal einen kühnen Gedanken gefasst: Im neuen LNG-Terminal in Lubmin wird künftig ein großes Angebot an verflüssigtem Erdgas an Land kommen – ließe sich daraus nicht mit Atomkraft klimafreundlich Wasserstoff herstellen, an dem es bisher so mangelt? „Kernkraft ist doch politisch erledigt“, wendet Robin Pischko ein. „Auch Kohle ist bis 2038 politisch nicht mehr gewollt.“ Und die Brücke aus Gas, die vom Kohle- und Atomausstieg hin zu den Erneuerbaren führen sollte, die hat Russlands Angriffskrieg deutlich verkürzt.

Da liegen auch auf dem Feld der Energiepolitik einige Trümmer herum. Ingenieure wie Holger Thieme und Robin Pischko müssen nun etwas daraus machen.

Genug Stoff für eine Lebensaufgabe. Holger Thieme ist nur durch einige Zufälle zu ihr gekommen. Er war ein junger Mann aus Meerane, der nach Leipzig wollte. Weil Leipzig schön ist, weil er dort Freunde hatte. Und Gasversorgungstechnik war zufällig ein Studium, das für ihn in Frage kam. Zufall Nummer zwei: Das Energiekombinat Leipzig bot ihm eine Stelle an. So fand Holger Thieme zum Medium Gas. Und auch zur Energiewende.

Denn Energiewende war ei-

gentlich immer in seinem 40-jährigen Berufsleben. „In den 1980er Jahren war Kohlendioxid bei uns noch kein böses Gas. Probleme waren eher Schwefeldioxid, Asche und Staub – die Kohlekraftwerke in Leipzig haben am Tag mehr Schwefeldioxid ausgestoßen als wir als Stadtwerke heute in einem ganzen Jahr.



Robin Pischko

**»Die Debatte um die Energiewende ist eine sehr stark politische Debatte. Und sie ist zu einer Glaubensfrage geworden.«**



Die Umstellung auf Erdgas und Fernwärme war ein extremer Schritt – es war für uns der erste Schritt zur Dekarbonisierung. Nun müssen wir evolutionär den nächsten Schritt machen und den Kohlenstoff ganz wegbekommen.“

Bei der Suche nach einem sauberen Energieträger für diesen Schritt sind sich beide Generationen einig: Gas wird wichtig bleiben. „Klimaschutz wird nur gelingen, wenn die Energiewende hin zu grünen Gasen und zur Fernwärme gelingt“, ist Robin Pischko überzeugt. Und Holger Thieme ist sich sicher: „Man kann die Physik nicht überlisten: Gasmoleküle haben den Vorteil, dass sie eine große Energiedichte haben sowie leicht und relativ kostengünstig zu transportieren und zu speichern sind. Diesen Vorteil müssen wir weiter nutzen. Es darf nur bei der Verbrennung kein CO<sub>2</sub> entstehen.“

Woran sich für Holger Thieme ein zweites Problem anschließt: Wasserstoff kann zwar sauber hergestellt werden – aber es ist flüchtiger und zündfreudiger als Erdgas. Das macht die Anwendung heikler.

Sein junger Kollege Robin Pischko hat ein paar Antworten mitgebracht. Er forscht als Koordinator des Projektes H2-Infra an den Wasserstoffnetzen der Zukunft. In Bitterfeld-Wolfen wurden dafür 1,4 Kilometer Rohleitungen verbaut: verschiedene Durchmesser, verschiedene Materialien, verschiedene Drücke – alles wurde getestet, bis hin zu den Gasthermen für Endverbraucher. Das Ergebnis: „99 Prozent der bisherigen Gasrohre sind wasserstofffähig“, sagt Robin Pischko. Alles blieb dicht. Holger Thieme hört zu und nickt. „Das macht mich zuversichtlich, dass die Verteilung von Wasserstoff auch bis in die Endstufe funktionieren könnte.“ Auch in der Frage der Gefährlichkeit bringt Robin Pischko gute Nachrichten aus seinem Forschungsfeld mit. „Ob Erdgas oder Wasserstoff – es ist völlig egal, welches Gasgemisch da vorliegt. Es ist vom Handling genau das Gleiche.“

Längst haben sich auch Holger Thiemes Netz Leipzig GmbH und die Stadtwerke schon auf den Weg hin zur Energiewende gemacht. Das Ende Oktober eröffnete Heizkraftwerk Leipzig Süd erzeugt 200 Megawatt Wärme und würde auch mit Wasserstoff laufen. Und künftig will die Raffinerie Leuna 100 Megawatt Abwärme liefern für die Heizungen in Leipziger Wohnungen. „Das nutzt beiden Seiten, ohne dass ein einziges Molekül zusätzlich verbrannt wird“, freut sich der Fernwärme- und Gasnetz-Chef.

Vielleicht ist bei der Suche im noch unerforschten Gelände grüner Energien auch eine alte Tugend nützlich. Holger Thieme hat sie zu tiefsten DDR-Zeiten erlernt, im Energiekombinat wie in der Kammer der Technik, in der er sich mit Kollegen austauschte. „Die Verwaltung von Mangel und das Finden von Lösungen in diesem Mangel, das fand ich so faszinierend. Man hat aus wenig etwas machen müssen. Diesen Erfindungsreichtum, dieses Improvisieren haben wir über die Wende gerettet.“ Für ihn ist es alles andere als ein Zufall, dass so viele Ingenieure mit DDR-Biografie heute maßgebend im DVGW mitarbeiten.

Seit gut 30 Jahren ist auch Holger Thieme an Bord. Als Referent in der Sachkundigenausbildung für Gas-Druck-Regelanlagen. Und als Vorsitzender der Bezirksgruppe Leipzig mit über 250 Mitgliedern und zwölf Veranstaltungen im Jahr. Neue Technologien und Energiepolitik diskutieren, technische Regeln erarbeiten, Baustellen anschauen und auch einmal ein Bier zusammen trinken: „Es macht Spaß, über den Tellerrand hinauszuschauen“, sagt Holger Thieme. „Jeder arbeitet ein bisschen anders und hat andere Voraussetzungen – ob auf dem Land in Thüringen oder in einer sächsischen Großstadt.“

**»Klimaschutz wird nur gelingen,  
wenn die Energiewende hin zu grünen Gasen  
und zur Fernwärme gelingt«**

Es geht im DVGW auch um Einfluss, um die Stimme der Ingenieure bei großen Entscheidungen, auch das ist Holger Thieme wichtig. Wie jüngst erst, als die Europäische Union den Ausstoß von Methan bekämpfen und dafür eine vierteljährliche Kontrolle aller Gasleitungen vorschreiben wollte. „Das ist nicht durchführbar“, sagt Holger Thieme mit dem Blick des Praktikers. „Es muss technisch Sinn machen, wenn man etwas verschärft.“ Der DVGW erhob Einspruch und wie es scheint, wurde er in Brüssel gehört.

Diese Stimme aus dem Gasfach ist auch Robin Pischko wichtig. Gerade auch, weil er noch jung ist. Vor sieben Jahren hat er an der Leipziger HTWK eine Hochschulgruppe des DVGW mitgegründet. Eine der Ersten deutschlandweit. Sie fahren gemeinsam zu Fachmessen, lernten die Fachdiskussionen kennen. „Im Studium ist es mitunter schwer, sich vorzustellen, was man später einmal machen will“, sagt Robin Pischko. „Über den DVGW konnte man in die Branche hineinhören, welche Projekte und Arbeitsplätze es da gibt.“

In der Corona-Pandemie war die Leipziger Hochschulgruppe eingeschlafen. Jetzt hat Robin Pischko sie als Mentor wieder mit fünf Mitgliedern gesammelt. Er profitiert auch ganz direkt vom DVGW: Einer der Träger seines Wasserstoff-Forschungsprojektes, das Deutsche Brennstoffinstitut, ist eine Tochter des Vereins.

Den hält Robin Pischko angesichts der Energiewende künftig für mindestens genauso wichtig wie in der Vergangenheit. „Der DVGW ist die starke Stimme der Energieversorgung auf Seiten der Gase – die muss weiter leuchten.“ Elektrische Energie sei bei der Energiewende in aller Munde, die Vorteile von Gas aber seien vielen nicht bekannt. Auch vielen Entscheidern nicht. „Wir müssen zeigen, welche Rolle Gas bei der Energieversorgung der Zukunft spielen kann. Es ist wichtig, dass unsere Stimme auch gegenüber der Politik laut bleibt.“ Weil am Ende, das wissen Ingenieure wie Robin Pischko und Holger Thieme, die Fakten zählen.

Text: Andreas Roth | Fotos: Dietrich Flechtner



## Ausgewählte Fachthemen der Landesgruppe

### Leitfaden „Kommunale Wärmeplanung“

Spätestens mit den Diskussionen um die zukünftige Art der Gebäudeheizung wird deutlich, dass eine abgestimmte Planung in den Kommunen dringend geboten ist. Pauschale Verbotsankündigungen werden der Praxis keinesfalls gerecht. Doch wie kann man sich dem Thema „Wärmeplanung“ überhaupt nähern?

Der **Praxisleitfaden „Kommunale Wärmeplanung“** hilft bei der informellen Planung auf Gemeindeebene und ist ein zentraler Baustein der Energiewende vor Ort. Kommunale Hauptakteure dient die kommunale Wärmeplanung als strukturelle und organisatorische Leitplanke für die Wärmewende unter Berücksichtigung von Klimaneutralität und Versorgungssicherheit. Kerne einer kommunalen Wärmeplanung sind laut des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz die Erstellung des Wärmeplans, eine Öffentlichkeitsbeteiligung, ein Beschluss des Gemeinderates und die anschließende Umsetzung.

Auch in unserer Landesgruppe wurde und wird das Thema in den Fachgremien diskutiert. Zusätzlich können wir auf spezielle Angebote der **ASUE im DVGW** zurückgreifen, wie z. B. eine vorkonfigurierte „Roadshow“, in der wir Ihnen und Ihren kommunalen Entscheidungsträgern das Thema „Wärmeplanung“ konkret und in kompakter Form erläutern.



### Gasnetzgebietstransformationsplan GTP

Die Mehrzahl der mitteldeutschen Gasnetzbetreiber beteiligten sich an der diesjährigen Abfrage zum Gasnetzgebietstransformationsplan. Aufbauend auf die Initiative H2vorOrt werden damit die Planungen zur Transformation der Gasnetze zu Wasserstoff und klimaneutralen Gasen vorangetrieben. Der neue Gasnetzgebietstransformationsplan zeigt, dass die Mehrheit der teilnehmenden Netzbetreiber plant, bis

2030 mit der Wasserstoffeinspeisung in die Verteilnetze zu beginnen. Erste 100-prozentige Wasserstoffnetze werden in großen Teilen Deutschlands bis 2035 existieren. Der Bericht zeigt den Willen der Branche, die Klimaneutralität ambitioniert umzusetzen. Den diesjährigen GTP-Bericht und viele weitere Informationen finden Sie unter [www.h2vorort.de](http://www.h2vorort.de).

### Klimamodelle und Auswirkungen auf die Rohwasserressourcen

Aktuell beschäftigen sich viele Bundesländer mit der Erstellung von Wasserversorgungskonzeptionen für die kommenden Jahre, um Einflüsse des fortschreitenden Klimawandels berücksichtigen zu können. Zur Beurteilung der Auswirkungen des Klimawandels werden in den Ländern unterschiedliche Klimamodelle herangezogen. Die Herausforderung besteht nun darin, fachlich fundierte und wissenschaftlich begründete Prognosemodelle so anzuwenden, dass einerseits Schwachstellen aufgedeckt werden, andererseits die länderspezifischen Modelle untereinander kompatibel bleiben.

Hinzu kommt, dass der Kenntnisstand kontinuierlich wächst und auch die neuesten Erkenntnisse in die Bewertung einfließen können. Der DVGW setzt sich hier mit großer Unterstützung des Vorstandes Wasser unserer Landesgruppe für bundesweit möglichst einheitliche Standards ein, die auf den neuesten Erkenntnissen anerkannter wissenschaftlicher Einrichtungen beruhen. Dieses Thema wird die weitere Arbeit in unserer Landesgruppe prägen und weiterhin in den Gremien und bei Veranstaltungen diskutiert werden.

## Mangel an Chemikalien für die Wasseraufbereitung

Mit Beginn des Angriffskrieges von Russland auf die Ukraine traten weitreichende Störungen in den Lieferketten auf. Viele Produkte, über deren Herkunft wir uns keine Gedanken machen mussten, waren plötzlich nicht mehr lieferbar. Im Bereich der Wasserver- und Abwasserentsorgung machte sich dies vor allem bei Aufbereitungschemikalien bemerkbar. Insbesondere Flockungs- und Fällungsmittel konnten am Markt nicht mehr beschafft werden. Sowohl die Einhaltung von Phosphatgrenzwerten im gereinigten Abwasser als auch die Aufbereitung von Oberflächenwasser zu Trinkwasser waren gefährdet. Nur dank der vorausschauenden Arbeitsweise unserer Mitgliedsunternehmen konnte die Trinkwasseraufbereitung stets sicher gewährleistet werden. Gemeinsam mit der BDEW-Landesgruppe Mitteldeutschland haben

wir umgehend Kontakt zu den zuständigen Ministerien und Behörden aufgenommen, um die Situation zu diskutieren und gemeinsam Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Regelmäßige Videokonferenzen ermöglichten allen Beteiligten einen umfassenden Informationsaustausch und die Abstimmung weiterer Aktivitäten. Wir bedanken uns bei allen Mitgliedsunternehmen sowie bei den Vertreterinnen und Vertretern der Ministerien und Behörden für die engagierte und zielgerichtete Zusammenarbeit zur Bewältigung der Situation. Auch wenn sich die Lage mittlerweile entspannt hat, ist die langfristige Verfügbarkeit der Aufbereitungschemikalien gegenwärtig noch nicht gesichert. Wir werden daher die Situation weiterhin beobachten und bei Bedarf das bewährte Austauschformat wieder aktivieren.

## Nachwuchsarbeit

Die Nachwuchsarbeit und Bindung junger Menschen an die Branche ist ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit im DVGW.

Das Young-Professional-Programm des DVGW richtet sich an junge Berufstätige in der Gas- und Wasserwirtschaft. Mentoring bedeutet, dass eine erfahrene Person ihr Fach- und Erfahrungswissen an eine weniger erfahrene, zumeist jüngere Person weitergibt. Unter dem Motto „Mentoring – Eine starke Partnerschaft für ein Jahr“ ermöglicht der DVGW jungen Berufseinsteigern Coachings durch erfahrene Fachkollegen aus dem DVGW und seinen Mitgliedsunternehmen. Das Young Professional-Programm bietet persönliche und individuelle Unterstützung beim Berufseinstieg in die Energie- und Wasserbranche und ermöglicht einen direkten, umfassenden Zugang zu Unternehmen und Kontaktpersonen.

Auch in diesem Jahr waren insgesamt vier Mentoren/Mentee-Paare aus Mitteldeutschland mit dabei. Die Mehrheit der Mentees haben ihr Studium an der HTWK Hochschule für Technik und Wirtschaft abgeschlossen und arbeiten auch in Unternehmen im Leipziger Umland. Anmeldungen für das Mentoring 2024 sind ab sofort möglich.



Ein gutes Team: Mentor Marek Preißner (INFRACON Infrastruktur Service GmbH & Co. KG) aus Leipzig mit seinem Mentee Tim Wrobel beim gemeinsamen Treffen auf der gat/wat in Köln.

## Aus unseren Gremien

Die Facharbeit in unserer Landesgruppe lebt von der aktiven und ehrenamtlichen Mitarbeit in unseren Gremien. Hier werden aktuelle Entwicklungen der Branche diskutiert, Anregungen für die Ausgestaltung des technischen Regelwerks gegeben, Vorarbeiten für Stellungnahmen getätigt und Impulse für Fachveranstaltungen gesetzt.

**Wir danken unseren Gremienmitgliedern für ihr Mitwirken und ihr Engagement!**

## Themen unserer Vorstandssitzungen

### Fachvorstand Wasser

Alle zwei Jahre findet die Sitzung des Vorstandes Wasser der DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland außerhalb von Mitteldeutschland mit Partnern statt. Am 5. Mai 2023 war es wieder so weit, die Frühjahrssitzung fand in Augsburg im historischen Wasserwerk statt. Zur Herbstsitzung am 29. September 2023 hatte die MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH in den historischen Sitzungssaal des Rathauses in Köthen (Anhalt) geladen.

Am 5. Mai und 29. September 2023 wurden u. a. folgende wasserfachliche Themen diskutiert:

- ➔ Aktuelle Themen aus dem DVGW
- ➔ Blackoutvorsorge und Treibstoffversorgung – praktische Erfahrungen aus den Unternehmen
- ➔ Umgang mit Klimamodellen und Wasserrechten in den Bundesländern
- ➔ Schutzgebietsausgleichsverordnungen der Länder
- ➔ Klimawandel und Grundwasserneubildung
- ➔ Auftreten von Pseudomonaden nach Baumaßnahmen
- ➔ Aktuelle Herausforderungen für Ingenieurbüros
- ➔ Umgang mit der „Whistle-Blower-Richtlinie“



Vorstandssitzung im historischen Wasserwerk Augsburg



Die Mitglieder des Vorstandes Wasser vor einem Trinkbrunnen der MIDEWA in Köthen (Anhalt).  
Die Herbstsitzung fand im historischen Sitzungssaal im Rathaus statt (rechts).

### Fachvorstand Gas

Der Vorstand Gas führte seine Sitzungen am 15. März 2023 auf Einladung der SWE Netz GmbH in Erfurt und am 19. September 2023 auf Einladung der Mitteldeutschen Netzgesellschaft Gas mbH in Bad Dübau durch.

Die Themenschwerpunkte waren:

- ➔ Praxisleitfaden von DVGW und AGFW zur Kommunalen Wärmeplanung – Diskussion möglicher Aktivitäten in der Landesgruppe
- ➔ Perspektive der Gasheizungen im Neubaubereich und Bestand
- ➔ Informationen zur Datenbank Wasserstoff
- ➔ Information von Vorsitzenden der Arbeitskreise der DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland (AK Prozesssteuerung und Energieeffizienz und AK Gasinstallation)
- ➔ Auswertung der Gespräche mit den Energieaufsichten von Sachsen und Sachsen-Anhalt
- ➔ Update zum Thema Methanemissionen (Sachstand Gesetzgebungsverfahren EU, Ergebnisse der vertiefenden Untersuchungen des DBI)
- ➔ Brennwertverfolgung in Gasverteilnetzen
- ➔ Umsetzung Brennwertverfolgung bei der Mitnetz Gas
- ➔ Stand Gemeinschaftsstudie H2-Netz in Mitteldeutschland 2.0
- ➔ Informationen zur Arbeit der Bezirksgruppen und Hochschulgruppen



Vorstandsmitglieder besichtigen die Installationsanlagen des Wüsten- und Urwaldhauses DANAKIL in Erfurt



Die Vorstandsmitglieder erfuhren neueste Ergebnisse aus den aktuellen Forschungsprojekten zu Wasserstoff.

## Weitere Gremien

### Arbeitskreis (AK) Betriebsführung/Gasverteilung/TSM

Gunar Schmidt, M.Eng., Stadtwerke Energie Jena-Pöbneck GmbH

#### Sitzung am 8. und 9. Mai 2023 bei der Netz Leipzig GmbH

Themen der Sitzung:

- ➔ Projekt Normungsroadmap Wasserstofftechnologien
- ➔ Wasserstoff aktuell
- ➔ Wasserstoffprojekt TH2ECO in Thüringen
- ➔ Aktuelles zum TSM
- ➔ Informationen aus dem TK Gasverteilung
- ➔ Transformation Gasnetz

#### Sitzung am 8. und 9. November 2023 bei der SachsenNetze GmbH

Themen der Sitzung:

- ➔ Wasserstoff aktuell
- ➔ Informationen aus dem TK Gasverteilung
- ➔ Vereinbarung „Baumbestand“
- ➔ Wärmeplanung/Erzeugungskonzept SWE Netz
- ➔ Aktuelles zum TSM
- ➔ Projektbericht Gastankstellen
- ➔ Regenerative Vorwärmung am Beispiel der Stadtwerke Rostock



Mitglieder des AK besichtigen im Rahmen des Abendprogrammes das HKW Süd Leipzig



Herbstsitzung des AK im Hotel Elbflorenz

## Arbeitskreis (AK) Bodenkorrosion

Frank Gottschlich, inetz GmbH, Chemnitz

### Sitzung am 4. und 5. April 2023 bei der Steffel KKS GmbH, Lachendorf

#### Themen der Sitzung:

- ➔ Einbeziehung von Ein- und Ausgangsformstücken von Gasdruckregelanlagen in den kathodischen Korrosionsschutz
- ➔ Diskussion: Anfrage des AK Bodenkorrosion an den DVGW: „Potentialausgleich in Gasdruckregelanlagen – elektrische Gefährdungen durch unterschiedliche Potentiale“
- ➔ Bessere Einbindung des kathodischen Korrosionsschutzes in komplexe Bauvorhaben
- ➔ Fachexkursion zur Firma Steffel KKS GmbH

### Sitzung am 26. und 27. September 2023 bei der EMS Erdgas Mittelsachsen GmbH, Neugattersleben

#### Themen der Sitzung:

- ➔ Redaktionelle Endfassung der Anfrage des AK Bodenkorrosion an den DVGW: „Potentialausgleich in Gasdruckregelanlagen – elektrische Gefährdungen durch unterschiedliche Potentiale“
- ➔ Schutzpotential-Unterschreitung bei Bestandsleitungen
- ➔ Verwendung von Edelstahlrädern als Ersatz für Stahlerder
- ➔ Interpretation von KKS-Messergebnissen



Auf der Herbstsitzung wurde die Endfassung der Anfrage des AK Bodenkorrosion an den DVGW erstellt

### Arbeitskreis (AK) Gasdruckregel- und -Messanlagen

bis zum 24. Oktober 2023: **Nils Götzke**, SachsenNetze GmbH, Dresden

seit dem 24. Oktober 2023: **Kai Tetzner**, Zwickauer Energieversorgung GmbH

#### Sitzung am 7. Juni 2023 auf Einladung der TEN Thüringer Energienetze GmbH & Co. KG in Erfurt

Themen der Sitzung:

- ➔ Ex-Schutz bei Wasserstoffanlagen
- ➔ Ex-Zonen an Ausbläsern bei Wasserstoff
- ➔ Durchflussmessung und Analyse von reinem Wasserstoff und Erdgas mit H<sub>2</sub>-Beimischung
- ➔ Aktuelle Informationen aus dem TK Anlagentechnik
- ➔ Auswirkungen der aktuellen Gesetzgebungsvorhaben auf die Erdgasversorgung im Wärmemarkt

#### Sitzung am 24. Oktober 2023 bei der SachsenNetze GmbH in Dresden

Themen der Sitzung:

- ➔ Aktuelle Informationen aus dem TK Anlagentechnik
- ➔ Reparaturtechnologie für undichte Isolierflansche

- ➔ Emissionsfreie Funktionsprüfung und emissionsarme Wartung an GDRMA
- ➔ CO<sub>2</sub>-freie Gasvorwärmung
- ➔ Erfahrungen aus dem Betrieb einer Tankstelle mit Biogasanlage



AK-Mitglieder während der Führung im KraftWerk Energie-Museum in Dresden

### Arbeitskreis (AK) Gasinstallation

**Stefan Twardy**, Netz Leipzig GmbH, Leipzig

#### Sitzung am 19. April 2023 bei der SachsenNetze GmbH in Dresden:

Themen der Sitzung:

- ➔ G-PLASS Klemmfitting-System für erdverlegte PE-Gasleitungen
- ➔ Wasserstoff in der Gasinstallation
- ➔ Markttraum-Umstellung von L auf H Gas (Erfahrungen aus Sicht eines Umstellungsunternehmens, neues Wobbe-messgerät)
- ➔ Entwicklungen der Methanemissionen in der Gasanwendung – MeGAn – DVGW-F&E Vorhaben G 201908
- ➔ Bericht von den Sitzungen des TK „Gasinstallation“ 25./26.10.2022

#### Sitzung am 27. September 2023 auf Einladung der Energieversorgung Halle Netz GmbH

Themen der Sitzung:

- ➔ DVGW-Arbeitsblatt G 1010 Anforderungen an die Qualifikation zum Betrieb von Gasanlagen auf Werksgelände

- ➔ DVGW-Information Gas Nr. 30/Randbedingungen zum technischen Betrieb von Gasversorgungssystemen bei großflächiger Versorgungsunterbrechung
- ➔ Rückbau von Gasinstallationen/Netzanschlüssen – Außerbetriebnahme-Prozess
- ➔ Bericht von der Sitzung des TK Gasinstallation am 21./22.3.23
- ➔ Fragen aus der Praxis
- ➔ Schulungsangebote für Wasserstoff Aktuelle Schulungsangebote für Wasserstoff



Mitglieder des AK Gasinstallation bei der Vorführung eines neuen Wobbe-messgerätes

### Arbeitskreis (AK) Messwesen

Holm Krüger, Mitteldeutsche Netzgesellschaft Gas mbH, Kabelsketal

#### Sitzung am 22. Juni 2023 auf Einladung der inetz GmbH in Chemnitz

Themen der Sitzung:

- ➔ Aktuelle Informationen aus dem TK Gasmessung und Abrechnung
- ➔ Aktuelle Entwicklung der PTB TR G19 „Einspeisung von Wasserstoff in das Erdgasnetz“
- ➔ Kurzinformation zur LNG Einspeisung
- ➔ Durchflussmessung und Analyse von reinem Wasserstoff und Erdgas mit H<sub>2</sub>-Beimischung
- ➔ H<sub>2</sub> Einspeisung, Regelwerke, Entwicklung
- ➔ Projekt H<sub>2</sub>-Membranabscheidung bei ONTRAS

#### Sitzung am 29. November 2023 als Webkonferenz

Themen der Sitzung:

- ➔ Aktuelle Informationen aus dem TK Gasmessung u. Abrechnung
- ➔ Anwendungserfahrungen mit Gasbeschaffenheitsverfolgungssystemen
- ➔ Anwendungserfahrungen mit LoRaWan
- ➔ Messstellenbetriebsgesetz – Änderungen für die Sparte Gas
- ➔ Erfahrungsaustausch zur Schulung der Zählerableser



Der AK Messwesen tagt in Chemnitz

### Arbeitskreis (AK) Prozessteuerung und Energieeffizienz

Mario Gawantka, Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH, Blankenburg

#### Sitzung am 28. Februar und 1. März 2023 beim KAT Kyffhäuser Abwasser- u.Trinkwasserzweckverband in Donndorf

Themen der Sitzung:

- ➔ Prozessmesstechnik in der Trinkwasseraufbereitung
- ➔ Fernwirken mit CPU S 7 -1200/1500 bei Aufrechterhaltung der Sicherheitsstandards für Systemintegrität
- ➔ Druckluftheizkraftwerke – Kraft-Wärme-Kopplung bei der Druckluftherzeugung
- ➔ Fachexkursion: PV-Anlage des KAT in Artern

#### Sitzung am 7. und 8. Dezember 2023 bei Südsachsen Wasser GmbH in Chemnitz

Themen der Sitzung:

- ➔ Notfall- und Krisenszenario der Südsachsen Wasser GmbH
- ➔ Notfall- und Krisenszenario der Kommunalen Wasserwerke Leipzig
- ➔ Optimierung von Frequenzumrichtern für den Pumpenbetrieb
- ➔ Fachexkursion Wasserwerk Einsiedel



Die PV-Anlage des KAT hat eine Leistung von 82 KWp. Jährlich wird eine Einsparung von 36.450 kg/CO<sub>2</sub>-Äquivalenten erreicht



Demonstration einer transportablen Einstiegshilfe für Schächte durch Mitarbeiter des KAT



Blackout-Szenarien: Welche Vorbereitungen laufen in den Unternehmen?

### Arbeitskreis (AK) Trinkwasser-Installation

Andreas Schulz, Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH

**Sitzung am 29. und 30. März 2023 bei der DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland in Dresden**

Themen der Sitzung:

- ➔ Positivliste des Umweltbundesamtes für metallene Werkstoffe im Kontakt mit Trinkwasser
- ➔ Energieeinsparung im Warmwasserbereich von Trinkwasser-Installationen
- ➔ Zählerdigitalisierung in der Stadtverwaltung Plauen/Vogtland
- ➔ Bewirtschaftung von Niederschlagswasser im Einzugsgebiet der Kommunalen Wasserwerke Leipzig
- ➔ Neue Trinkwasserverordnung mit Fokus Water Safety Plan sowie aktuelle Herausforderungen im Bereich Trinkwasserhygiene versus Transformation der Wärmeversorgung

**Sitzung am 1. und 2. November 2023 bei der HWS Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH in Halle**

Themen der Sitzung:

- ➔ Stichprobenverfahren: Grundlagen, Voraussetzungen und erste Ergebnisse am Beispiel der Kommunalen Wasserwerke Leipzig
- ➔ Auslegung von Trinkwasseranschlüssen mit Zählern anhand von Praxisbeispielen
- ➔ Umgang mit Bleileitungen entsprechend den Anforderungen der neuen Trinkwasserverordnung
- ➔ Neuerungen in der Normung im Bereich der Trinkwasser-Installation
- ➔ Kriterien für den Einsatz von Wasserzählerschächten



Olaf Kruse von der Firma Rehau referiert zum Water Safety Plan in der neuen Trinkwasserverordnung



Videübertragungen gehören inzwischen einfach dazu

## Arbeitskreis (AK) Trinkwasserqualität-/Labore

Heiko Schulze, Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH

### Sitzung am 6. und 7. Juni 2023 bei den Berliner Wasserbetrieben in Berlin

#### Themen der Sitzung:

- ➔ Spurenstoffanalytik in der neuen Trinkwasserverordnung
- ➔ Abwasser als Frühwarnsystem
- ➔ Erfahrungsaustausch zu Labor – Akkreditierungs-Audits
- ➔ Legionellen im Kaltwasser – Besonderheiten bei der Analytik
- ➔ Anforderungen der neuen Trinkwasserverordnung an Chlorit und Chlorat – Handhabung von Referenzwertüberschreitungen

### Sitzung am 27. und 28. November 2023 bei den Stadtwerken Görlitz AG in Görlitz

#### Themen der Sitzung:

- ➔ Erhöhte Temperaturen im Trinkwassernetz
- ➔ Anpassung der Trinkwasserversorgung der Stadt Görlitz an den Klimawandel
- ➔ Abwassermonitoring für die epidemiologische Bewertung auf Kläranlagen – Vorstellung des Projektes AMELAG
- ➔ Neuerungen im Arbeitsblatt W 551
- ➔ Trinkwassereinzugsgebietsverordnung – Umsetzung in Sachsen
- ➔ Thüringer Rohwasseruntersuchungsverordnung
- ➔ Harmonisierung der in Deutschland genutzten Datenaustauschformate für (Trink)Wasseranalysen und damit verbundener Daten und Kataloge



Frühjahrssitzung im Labor Jungfernheide der Berliner Wasserbetriebe



Der AK Trinkwasserqualität-/Labore auf dem Betriebsgelände des Wasserwerkes in Görlitz

# Technisches Sicherheitsmanagement (TSM)



Das Technische Sicherheitsmanagement, kurz TSM genannt, ist ein Managementsystem, das Versorgungsunternehmen bei der Definition der Ablauf- und Organisationsstruktur inklusive der Dokumentation der technischen Prozesse des Unternehmens unterstützt. Unternehmen, die über eine gültige TSM-Bestätigung verfügen, können Behörden nachweisen, dass sie unter rechtskonformen Gesichtspunkten handeln. So werden das Haftungsrisiko minimiert und gleichzeitig die Handlungssicherheit für Mitarbeitende und Führungskräfte gestärkt. Mit der Einführung eines TSM sollen mögliche Defizite in der Organisation systematisch erkannt und behoben werden. Die Umsetzung der Vorgaben trägt zur Schaffung transparenter Strukturen, zur Erhöhung der Sicherheit gegen Organisationsverschulden und zur Einhaltung der Qualifikationsanforderungen bei. Aufwand und Nutzen stehen dabei in angemessenem Verhältnis zueinander.

Das TSM hat sich in der Branche etabliert und wird vor allem von der Energieaufsicht, der Bundesnetzagentur und auch von Gesundheitsämtern als wichtiges Instrument zur Führung eines organisationssicheren Versorgungsunternehmens angesehen. Der DVGW steht für das TSM Gas, Wasser, Biogas, Flüssiggas und Industrieanlagen. Weitere Sparten werden über die entsprechenden Verbände

## TSM-Experten der Geschäftsstelle

Dr. Florian G. Reißmann  
Dipl.-Ing. Peter von Fircks  
Dipl.-Ing. Thomas Leipner

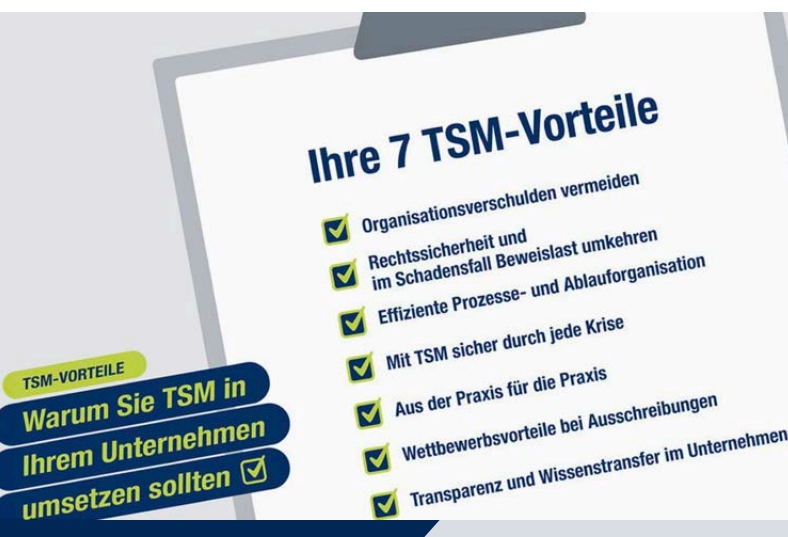
## TSM-Experten aus dem Bereich der DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland

Dipl.-Ing. Ronald Aßmann  
Dipl.-Ing. Uwe Schmähl

abgedeckt (Strom, Abwasser, Fernwärme).

Die TSM-Experten der DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland wirkten im Jahr 2023 an 23 TSM-Überprüfungen mit. Dabei konnte 14 mitteldeutschen Unternehmen (Stand 6.12.2023) bescheinigt werden, dass sie die TSM-Anforderungen gemäß G 1000 und/oder W 1000 vollumfänglich erfüllen und die TSM-Bestätigung ausgehändigt werden. Als Ergebnis der Umstellung der Laufzeit der TSM-Bestätigung auf sechs Jahre mit einer Zwischenprüfung nach drei Jahren fielen in diesem Jahr neun Zwischenprüfungen an. Die Unternehmen haben dabei insbesondere nachgewiesen, dass sie ihren Handlungsbedarf aus der letzten TSM-Prüfung abgearbeitet hatten.

Die Überprüfungen erfolgen mittlerweile vollständig über das Softwaretool PRIME. Nach Beauftragung der DVGW Service & Consult GmbH mit einer Überprüfung der Sparten Gas bzw. Wasser erhalten die Unternehmen den Zugang zu diesem Tool und können dort ihre Antworten auf die Fragen der Fachteile eintragen. Die TSM-Experten dokumentieren dann die TSM-Überprüfung vor Ort ebenfalls online über dieses Tool. Derzeit werden die TSM-Leitfäden überarbeitet. Die verbindliche Einführung erfolgt im Laufe des Jahres 2024.



**Blitzlichter von Übergaben der TSM-Bestätigungen:**



Thüringer Fernwasserversorgung AöR



Netz Leipzig GmbH



Stadwerke Jena Netze GmbH



Werraenergie GmbH



Fernwasserversorgung Elbaue-Osttharz GmbH



Energieversorgung Marienberg GmbH



EVB Netze GmbH



Wasser- und Abwasserverband Saale-Unstrut-Finne



Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH



Stadtwerke Mühlhausen Netz GmbH

Eine Übersicht der TSM-geprüften Unternehmen von Mitteldeutschland finden Sie unter [www.dvgw-md.de](http://www.dvgw-md.de) (Rubrik Regionale Themen/ Technisches Sicherheitsmanagement). Auf dieser Internetseite geben wir Ihnen noch weitere Informationen zum TSM, wie Stellungnahmen von Vertretern der Energieaufsichten und obersten Wasserbehörden zur Bedeutung des TSM und Kontaktdaten unserer Ansprechpartner zum TSM.

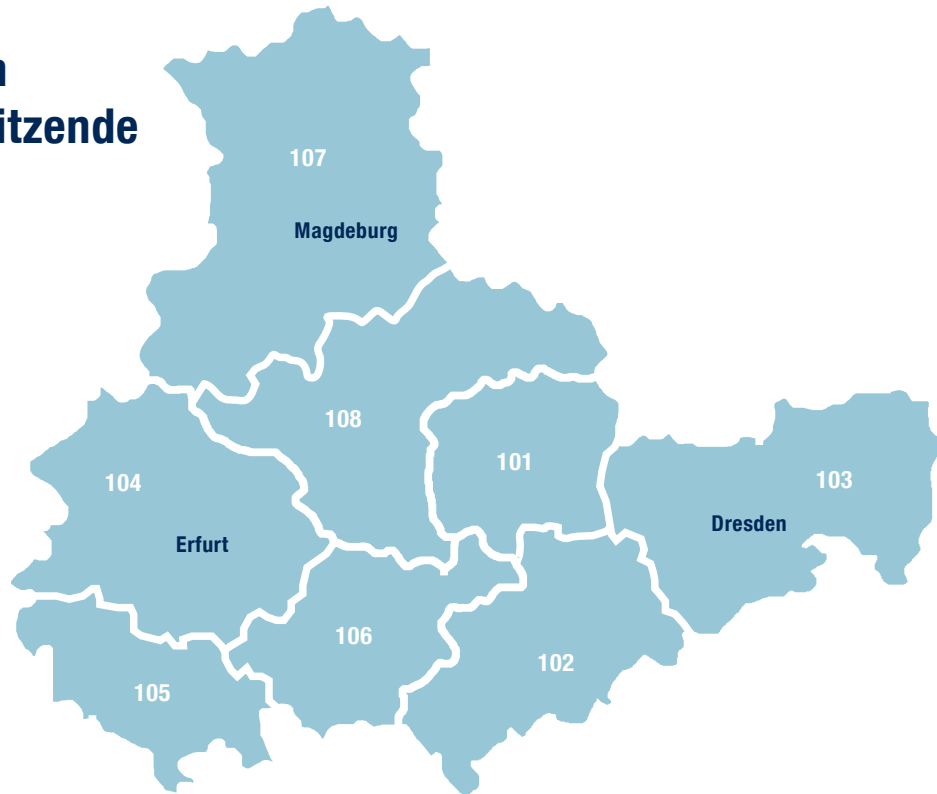
Die organisatorische Abwicklung aller TSM-Überprüfungen der Sparten Gas und Wasser hat der DVGW e. V. an die DVGW Service & Consult GmbH übertragen.

Nähere Informationen zu Ansprechpartnern und Preisen erhalten Sie über [www.technisches-sicherheitsmanagement.de](http://www.technisches-sicherheitsmanagement.de)

Für mitteldeutsche Unternehmen, die erstmalig eine TSM-Überprüfung anstreben, stehen die TSM-Experten unserer Geschäftsstelle gern zu einem kostenlosen TSM-Vorgespräch bereit.



## Bezirksgruppen und deren Vorsitzende



101



**Holger Thieme**  
BG Leipzig  
0341 121-3270  
holger.thieme@netz-leipzig.de

102



**Jens Zschutschke**  
BG Chemnitz  
03772 3602-43  
zschutschke@strueder-  
schneeberg.de

103



**Michael Weiß**  
BG Dresden  
0351 20585 4920  
michael.weiss@  
sachsenenergie.de

104



**Uwe Gerstenhauer**  
BG Erfurt  
0361 564-1803  
uwe.gerstenhauer@  
stadtwerke-erfurt.de

105



**Sven Jöhren**  
BG Südthüringen  
036783 17300  
s.johren@wavi-ilmenau.de

106



**Jörg Schöbel**  
BG Gera  
0172 806 44 79  
j.schoebel@mail.de

107



**Vinny Zielske**  
BG Magdeburg  
03949 910 30  
info@tav-boerde.de

108



**Steffen Kunze**  
BG Halle  
0345 581 3747  
steffen.kunze@netzhalle.de

## Koordinierungskreis der Bezirksgruppen Mitteldeutschland

Die Frühjahrs- und die Herbstsitzung des Koordinierungskreises der Bezirksgruppen fanden in Präsenz statt. Eine Besonderheit der Herbstsitzung war, dass nach langer Pause erstmalig wieder gemeinsam mit den Bezirksgruppenvorsitzenden aus Berlin/Brandenburg getagt wurde. Der Austausch über Ländergrenzen hinweg wird als sehr wertvoll angesehen.

### Unter anderem standen folgende Themen auf den Tagesordnungen:

- ➔ Aktuelles aus der Bezirksgruppenkoordination/Berichterstattung Bezirksgruppenforum
- ➔ Highlights aus dem Jahr 2022 und finanzielle Entwicklung
- ➔ Bericht über die gat/wat und die Mitgliederversammlung
- ➔ Stand zum Mitgliederverwaltungsprogramm
- ➔ Aktuelles aus den Landesgruppen Berlin/Brandenburg und Mitteldeutschland

Nach den coronabedingten Einschränkungen befindet sich die Bezirksgruppenarbeit wieder auf einem positiven Weg. Mit verschiedenen fachlichen Themen, aber auch Exkursionen, Wandertagen etc. wird das Verbandsleben bereichert.

Die MS Teams-Plattform über die Hauptgeschäftsstelle ist bereitgestellt und in vielen Bezirksgruppen erfolgreich eingeführt. Auch wenn es an der ein oder anderen Stelle noch Kinderkrankheiten gibt, ist das System in weiten Teilen gut zu nutzen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hauptgeschäftsstelle in Bonn stehen gern für weitere Unterstützung zur Verfügung.



Gemeinsame Koordinierungkreissitzung der DVGW-Landesgruppen Berlin/Brandenburg und Mitteldeutschland in Bad Dübén

## Bezirksgruppe Chemnitz

### 2. Stammtisch mit Impulsthema „Auswirkungen der neuen Trinkwasserverordnung auf die Sicherstellung der Wasserversorgung“

Der 2. Wasser-Stammtisch fand am 23. März 2023 in Freiberg statt. Nach dem Vortrag von Herrn Conrad erfolgte eine rege Diskussion zum Thema sowie zu anderen Problemen und Erfahrungen, welche beim gemeinsamen Abendessen fortgeführt wurde. Es nahmen insgesamt 16 Mitglieder teil.

Die BG Chemnitz dankt Herrn Dr. Klippstein und Herrn Conrad für die Organisation des Stammtisches und dem Hotel Kreller für die Nutzung des Raumes und die Beköstigung.

### Besichtigung des im Umbau befindlichen Wasserwerks Freiberg

Auf Initiative von Herrn Conrad und mit freundlicher Unterstützung von Herrn Lucchesi vom Wasserzweckverband Freiberg konnte am 21. April 2023 das Wasserwerk Freiberg besichtigt werden. Im Zusammenhang mit der geplanten Sanierung der Talsperre Lichtenberg durch die Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen soll während der Sanierungszeit das Rohwasser für das Wasserwerk aus der Talsperre Rauschenbach bereitgestellt werden. Infolge der damit verbundenen anderen Rohwassereigenschaften waren umfangreiche Umbau- und Erweiterungsarbeiten am Wasserwerk Freiberg erforderlich. Nach einer Einführung durch den Technischen Leiter

des Zweckverbandes, Herrn Richter, welcher auch die Probleme mit terminlichen Zwängen und Lieferzeiten und deren Auswirkungen auf Bauablauf und Bautechnologie erläuterte, konnte unter seiner Führung der Stand der Umbauarbeiten besichtigt werden. Die Bezirksgruppe Chemnitz bedankt sich nochmals herzlich für diese sehr informative Besichtigung beim Wasserzweckverband Freiberg.

### Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung der BG Chemnitz fand am 17. November 2023 im Vereinsraum des Vereins Historische Nutzfahrzeuge e.V. im Sächsischen Nutzfahrzeugmuseum in Hartmannsdorf statt. Insgesamt nahmen – vielleicht auch wegen der Terminverschiebung – nur 12 Mitglieder teil. Nach der Vorstellung des Geschäfts- und Kassenberichtes durch den Vorsitzenden Herrn Zschutschke wurde darüber diskutiert, wie die Ausbildung von jungen Fachkräften auf dem Gebiet der Versorgungswirtschaft in Südwestsachsen organisiert ist und unterstützt werden kann. Es wurde beschlossen, im nächsten Jahr die Ausbildungsstätte zu besuchen, um sich vor Ort über die Qualität und die Möglichkeiten der Ausbildung zu informieren.

Bei der Auswertung der im Jahr 2023 durchgeführten Veranstaltungen wurde die nach wie vor schwierige Kommunikation mit den Mitgliedern bemängelt. Das neu eingeführte System erweist sich trotz mehrerer Schulungen gerade für ehrenamtlich tätige Vorstandsmitglieder als sehr herausfordernd.

Texte: Dr. Harald Heiser, Vorstand der BG Chemnitz



Norbert Conrad,  
Technischer Geschäftsführer  
RZV Lugau-Glauchau



Herr Richter vom Wasserzweckverband  
erläutert die Aufbereitungstechnologie



Besichtigung  
der neuen Filterhalle



Besichtigung des Sächsischen  
Nutzfahrzeugmuseums  
in Hartmannsdorf bei Chemnitz

## Bezirksgruppe Gera

### Fachseminar am 17. März 2023 bei Stadtwerke Jena

Im Mittelpunkt des Fachseminars stand ein Vortrag zu den Änderungen des DVGW-Arbeitsblattes W 400-2 „Technische Regeln Wasserverteilungsanlagen (TRWW) – Teil 2: Bau und Prüfung“.

Inhaltlich ging Herr Schmitz von der Firma its-Schmitz auf die folgenden Punkte ein:

- ➔ Einflüsse/ Einwirkungen auf Druckprüfungen
- ➔ Warum sind Druckprüfungen an Rohrleitungen vorgeschrieben?
  - Verdeutlichung mit Bildern von Schäden die durch eine Undichtigkeit an einer Trinkwasserleitung hervorgerufen wurden
- ➔ Anschauungsmaterial Druckprüfung DN 700
- ➔ Änderungen bei der Druckverlustmethode
- ➔ Sachkundiger Prüfer von Rohrleitungen
  - Persönliche Erfahrungen in Bad Salzungen mit einer Asbestbeton-Leitung unter dem Aspekt der Arbeitssicherheit
- ➔ Prüfdrucküberwachung am Tiefpunkt
- ➔ Unterschied Luft-Wasser, Lufteinschlüsse bei einer Druckprüfung



Impression Fachseminar bei Stadtwerke Jena



Verdeutlichung an einem Model: Problematik Druckaufbau- Mindestdruckabfall mit und ohne Lufteinschlüsse



Aufbau: Praxis-Model Kontraktionsverfahren Mithilfe „Jörg Schöbel Dienstleister für wasserführende Systeme & Rohrleitungen“

## Seminar im Bildungszentrum Ostthüringen Gera am 20. April 2023

Im Seminar ging es um Ursachen/Quellen von Lufteinschlüssen sowie deren Vermeidung. Umfangreich wurden best-practice-Beispiele für Be- und Entlüfter sowie viele praktische Tipps vorgestellt.

Textauszüge: Steve Brunner, Schriftführer BG-Gera



Impression Seminar im Bildungszentrum Ostthüringen Gera

### Familienwandertag: Ingenieurbauwerke entdecken

Am 6. Mai 2023 trafen sich die Wanderfreunde auf dem Parkplatz der Bergbahn Oberweißbach. Der Aufstieg erfolgte mit der Bergbahn. Die Thüringer Bergbahn und die Schwarzatalbahn erschließen das Schwarzatal und die angrenzenden Höhenlagen. Die Teilnehmer bekamen Einblick in das Maschinenhaus der Bergbahn, wo sich die Antriebsanlage, Motoren und die Bremsen befinden. An verschiedenen Stationen werden die Funktionsweise, Technik und Besonderheiten der Bergbahn interaktiv erläutert. Im Bergbahn-Kino wird ausführlich über die Historie und den Bau der Bergbahn berichtet. Mit neuem Wissen versorgt, folgte die Wanderung zum Fröbelturm. Oben angekommen wurden wir mit einem herrlichem Ausblick belohnt.



Das Herzstück des Bergbahnlandes ist die Standseilbahn, diese wurde ursprünglich zum Transport von Güterwagen vom Tal auf die Hochebene gebaut



Die Wandertruppe

### Fachstammtisch am 17. August 2023: Hochbehältersanierung Wasserwerk „SÜD“

Das Wasserwerk SÜD bereitet täglich ca. 1.800 Kubikmeter Rohwasser zu Trinkwasser auf. Das Rohwasser wird enteist, entmangant und entsäuert. Der Reinwasser-Sammelbehälter fungiert gleichzeitig als Hochbehälter für die Niederdruckzone Rudolstadt. Außerdem wurde das Mischwasserkonzept für den Versorgungsbe- reich Rudolstadt vorgestellt, das aus der Bürgerinitiative „Weiches Wasser für Rudolstadt“ resultiert. Abgerundet wurde der Fachstammtisch durch eine Begehung eines Behälters und die Besichtigung des für Mischwasserkonzept im Umbau befindlichen Hochbehälter Kochberggraben. Bevor der Stammtisch im „Sportlerheim Schwarzza“ endete, wie es sich für einen echten „Stammtisch“ gehört, wurde noch ein Bag- gerschaden an einer AZ-Falleitung DN 250 besichtigt, der zu zahl- reichen betroffenen Kunden geführt hat.

Textauszüge: Steve Brunner, Schriffführer BG-Gera



Teilnehmer am Fachstammtisch Wasserwerk SÜD



Ausklang im Sportlerheim Schwarzza

## Bezirksgruppe Halle

### Mitgliederversammlung und Besichtigung Erdgasspeicher „Katharina“ in Bernburg-Peissen

Im Rahmen der diesjährigen Mitgliederversammlung besichtigten 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Anlagen der Erdgasspeicher Peissen GmbH.

Auf dem Speichergelände stellte der Abteilungsleiter Technik und Betrieb Peter Elster die einzelnen Komponenten und Aggregate für die Speicherung von Erdgas vor. Die Aufgaben in den klassischen Tätigkeitsfeldern Betriebsführung und Instandhaltung werden zum Teil von Dienstleistern und Mitarbeitern vom benachbarten Speicher der VNG Gasspeicher GmbH durchgeführt.

Es werden aber auch die neuen Herausforderungen, wie der zukünftige Einsatz von Wasserstoff und die weitere Vermeidung von Methanemissionen, in Angriff genommen und entsprechende Vorbereitungen getroffen. Auch die sich stetig verändernden Rahmenbedingungen für das Speichergeschäft verlangen entsprechende Anpassungen im Betriebsregime, erläuterte Peter Elster auf dem Rundgang.

Die Versorgungssicherheit wird mit Erdgasspeichern signifikant erhöht bzw. erst möglich gemacht. Im Wasserbereich ist die Versorgungssicherheit ebenfalls ein hohes Gut. Zur Gewährleistung einer weitestgehend störungsfreien Wasserversorgung im Falle eines Stromausfalles in der Stadt Halle wurde ein entsprechendes Notfallkonzept erarbeitet. Jürgen Amonat von der Halleschen Wasser- und Stadtwirtschaft GmbH stellte das Maßnahmenpaket vor, um bei einem anhaltenden Stromausfall weiter handlungsfähig zu bleiben.

Im Anschluss an diesen Vortrag fanden die Mitgliederversammlung und die turnusmäßige Wahl eines neuen Vorstandes statt. Im Ergebnis wurde Kerstin Heiduczek von der Netzgesellschaft Köthen neu in den Bezirksgruppenvorstand gewählt. Steffen Kunze wird weiterhin die Funktion des Vorsitzenden übernehmen.

Unser Vorstandsmitglied Gerd Kallenbach stellte sich aus Altersgründen nicht wieder zur Wahl. Für seinen unermüdlichen Einsatz für die Bezirksgruppe sprachen die Mitglieder ihren Dank aus.

Text: Steffen Kunze, Vorsitzender BG Halle



Peter Elster (7. v. l.) erläuterte die technischen Abläufe bei der Erdgasspeicherung

## Bezirksgruppe Südthüringen

Die Bezirksgruppe Südthüringen freut sich, wenn Sie sich die folgenden Termine des vorläufigen Jahresplanes 2024 gut vormerken und an den Veranstaltungen teilnehmen.

**14.02.**

**Fachseminar Schutz von hydraulischen Systemen in Ilmenau**

**20.02./22.02.**

**Winterseminare in Meiningen**

**27.02./28.02.**

**Winterseminare in Mühlberg**

**21.03./22.03.**

**BG-Fahrt zur Firma VAG nach Mannheim**

**17.04.**

**Besichtigung neues LNG-Terminal in Geisa**

**22.11.**

**Mitgliederversammlung**

Kurzfristig wollen wir auch wieder einige Baustellenseminare anbieten, alle Termine unter Vorbehalt!

Text: Sven Johren, Vorsitzender Bezirksgruppe Südthüringen

## Bezirksgruppe Erfurt

### Praxistag im Bildungsverein der Ver- und Entsorgungsunternehmen Thüringen e.V.

Nach zweijähriger Pause hat die DVGW Bezirksgruppe Erfurt den jährlichen Praxistag am 26. Januar 2023 im BVE Thüringen e.V. durchgeführt. Der Veranstaltungstag vereint praxisnahe Themen mit interessanten Fachvorträgen, sodass die Veranstaltung von DVGW-Mitgliedern und Industriepartnern sehr gern besucht wird.

In diesem Jahr stand im Mittelpunkt der Veranstaltung das aktuelle Thema „H2 Ready – Wasserstoff in Thüringen“. Die aktuelle Brisanz und die Mischung aus interessanten Vorträgen lockten 55 Teilnehmer in die Ausbildungsstätte nach Weimar.

Die Vortragsreihe startete mit Herrn Rudolf von der TEN Thüringer Energienetze GmbH & Co. KG und dem Thema Wasserstoff in Thüringen. Die TEN beschäftigt sich intensiv mit der Frage, wie die Transformation der Gasverteilnetze im Hinblick auf ein klimaneutrales Energiesystem im Jahr 2045 ausgestaltet und umgesetzt werden muss. Unter anderem wurde der aktuelle Planungsstand der Fernleitungsnetzbetreiber für das nationale Wasserstofftransportsystem vorgestellt, das auch durch Thüringen verlaufen soll. Im weiteren Verlauf wurde gezeigt, wie dies im Kontext einer möglichen regionalen Verteilung von Wasserstoff Einfluss auf den sogenannten Gasnetzgebietstransformationsplan (GTP) der TEN nimmt.

Hierbei wird in verschiedenen Analysepfaden untersucht, wie Erdgas in den Verteilnetzen perspektivisch durch klimaneutralen Wasserstoff ersetzt werden kann und welche Bedingungen systemisch erfüllt sein müssten, um eine schrittweise Umstellung bis zum Jahr 2045 bewerkstelligen zu können.

Die Firma RFF – Rohr, Flansch, Fitting Handels GmbH mit Herrn Rode referierte zum Thema Werkstoffprüfung und Werkzeuge nach neuen Normen. Der Vortrag beinhaltete die wichtigen Anforderungen der einzelnen Formstücke, Flansche, Rohre und Fittings nach den europäischen, amerikanischen und deutschen Normen. Es wurde klar aufgezeigt welche unterschiedlichen Anforderungen die Normen besitzen und welche Voraussetzung die einzelnen Normen an Prüfungen, Werkstoffbeschaffenheit und Verarbeitung stellen. Die Ingenieure in der Planung müssen diese Komplexität der unterschiedlichen Regelwerke projekt- und anwendungsbezogen betrachten. Den Abschluss der Veranstaltung bildeten zwei Vorträge aus der Industrie. Die Firma Georg Fischer mit Herrn Richter und die Firma Gerodur mit Herrn Lindner schilderten die Möglichkeiten zum Einsatz ihrer Produkte für „H2 Ready“. Das Unternehmen Georg Fischer zeigte eindrucksvoll, welche Aufwendungen zum Prüfen der Rohrsysteme und Fittings beim DBI in Freiberg unternommen werden. Der erfolgreiche Einsatz der Rohrleitungssystem im Wasserstoffdorf Bitterfeld Wolfen zeigen die Eignung unter Praxisbedingungen. Herr Lindner von der Firma Gerodur erklärte die technischen Hintergründe zum Einsatz von PE-Rohren und ging dabei auf die physikalischen Eigenschaften und die Permeabilität der Kunststoffrohre ein. Doch beide Industriepartner sind sich in ihren Aussagen einig, dass der Einsatz von PE-Rohren, Fittings und Armaturen zum Transport des Energieträgers Wasserstoff geeignet sind.

Text: Uwe Gerstenhauer, Vorsitzender BG Erfurt



Impression vom Praxistag

**Fachseminar:  
Umstellung der Versorgung beim Verbandswasserwerk  
Bad Langensalza auf Trinkwasser geringerer Härte –  
Auswertung nach einem Jahr Betriebserfahrungen**

Es war ein langer Weg bis zu diesem Moment, als im Januar 2022 das Verbandswasserwerk Bad Langensalza in eine Zukunft mit Trinkwasser geringerer Härte gestartet ist. Rechtzeitig und ohne Verzögerungen fließt nunmehr Talsperrenwasser zu den 36.000 Einwohnern im Versorgungsgebiet des Verbandswasserwerkes.

Seit 2014 wurde im Verbandswasserwerk Bad Langensalza lange darüber diskutiert und beraten, wie die 40 angeschlossene Orte perspektivisch mit Wasser geringerer Härte versorgt werden können.

In diesem Fachseminar, das am 27. April 2023 im Kultur- und Kongresszentrum in Bad Langensalza stattfand, wurde den anwesenden Gästen und Mitgliedern der Bezirksgruppe Erfurt der Weg zur Umsetzung eines „Generationenprojektes“ zur Neuordnung der verbandseigenen Wasserversorgung vorgestellt und die dabei gewonnen Erkenntnisse und Erfahrungen näher erläutert.

Werkleiter a. D. Herr Matthias Vogt und der Projektleiter Trinkwasser Herr Ralph-Thomas Wendt, beide Verbandswasserwerk Bad Langensalza, erläuterten in ihrem ersten Vortrag den wechselhaften Weg zur Umsetzung dieses wasserwirtschaftlichen Großprojektes.



Die Trinkwasserqualität des bisher aus Tiefbrunnen gewonnenen Wassers war von einer Gesamthärte von 38 bis 40° dH und einem Sulfatgehalt von 380 mg/l geogenen Ursprungs bestimmt. Kundenanfragen und Beschwerden zur Wasserhärte häuften sich. Wiederholt waren Störungen und Ausfälle der Haustechnik bei den Endverbrauchern an der Tagesordnung. Zunehmende Kostensteigerungen durch den Einbau von Enthärtungsanlagen in den Haushalten, bei Gewerbeeinrichtungen und Hausverwaltungen waren die Folge.

Es folgten praktische Untersuchungen von April 2014 bis November 2014 im Wasserwerk Bad Langensalza. Hierbei kam eine

Versuchsanlage zum Einsatz, die nach dem Prinzip der Nanofiltration arbeitete. Unter Einbeziehung von externen Fachinstituten, wie dem IWW Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasser Beratungs- und Entwicklungsgesellschaft mbh, wurde ein Konzept für eine großtechnische Nanofiltrationsanlage vorgeschlagen. Die technisch mögliche Trinkwasserzusammensetzung wurde betrachtet, wobei eine Zielhärte von 12 °dH und eine erhebliche Senkung der Sulfat Konzentration experimentell festgestellt und perspektivisch als großtechnisch für umsetzbar gewertet wurde.

Neben der zentralen Enthärtungsanlage, wurde auch eine Variante der Versorgung mit Wasser aus dem Talsperrensystem des Freistaates Thüringen diskutiert worden sowie eine Variante mit Mischwasser, mit Anteilen von 15 % Grundwasser und 85 % Talsperren Wasser. Als vierte Variante stand die Beibehaltung der bisherigen Grundwasserversorgung zur Auswahl. Diese Varianten wurden in vielen Veranstaltungen und Gesprächen mit den Kunden und in den Stadt- und Gemeinderäten ausführlich erläutert und dargestellt. Die Entscheidungsfindung erfolgte unter umfassender Einbeziehung der Endverbraucher, die in öffentlichen Veranstaltungen über die Möglichkeiten der Umstellung informiert wurden und hierzu ihr Votum abgeben konnten.

Die „Mehrzahl der Gemeinden wünscht sich Veränderung hin zu weicherem Wasser“ titelte damals die Zeitung „Thüringer Allgemeine“. Die Zustimmung zum Fernwasseranschluss war eine endgültige Wahl der Verbandsgremien. Sie war eine Entscheidung für die nachfolgenden Generationen, weil die Kunden des Verbandswasserwerkes immer höhere Anforderungen an das Lebensmittel Nr. 1 stellten, die mit dem Trinkwasser aus den bisher genutzten Brunnen nicht mehr vollständig zu erfüllen waren.

Nach dem die kommunalpolitischen Entscheidungen für das bis dahin größte Investitionsvorhaben des Verbandes getroffen waren, begannen die vorbereitenden Projektarbeiten für die Umsetzung. Die Planungsleistungen, die für die Realisierung notwendig sind, wurden in einem dreimonatigen Ausschreibungsverfahren ermittelt, so dass die ingenieurtechnischen Vorbereitungen unverzüglich aufgenommen werden konnten.

Im Vorfeld der eigentlichen Tiefbau- und Rohverlegungsarbeiten untersuchte der Verband die möglichen Auswirkungen des Talsperrenwassers auf den Leitungsbestand.

Auf einem eigens dafür angefertigten Prüfstand nach DIN 50391-1 wurden aus dem Leitungsnetz ausgebaute Altleitungen nach einem vorgegebenen Zyklus über mehrere Wochen mit Talsperren Wasser beaufschlagt. Die in den Versuchsreihen gewonnenen Erkenntnisse fanden ihre Berücksichtigung in der Durchführung einer Intensivspülung des Rohrnetzes ohne Lufteintrag durch Spülung mit einer Fließgeschwindigkeit bis zu 3 m/s. Damit wurden 237 km Rohrleitungen

gespült, bei denen alle festen Bestandteile aus den Rohrleitungen ausgetragen wurden, um eine wesentliche Minimierung der Freisetzung von Fe-(II)-Ionen zu erreichen. Auf die Zugabe von Inhibitoren wird seitdem verzichtet. Der Aufbau aller Infrastrukturen und die Realisierung des Gesamtvorhaben erfolgte in der Zeit vom Januar 2019 bis Dezember 2022. Es wurden drei Bauabschnitte realisiert, in denen insgesamt 16 km überörtliche Versorgungsleitungen in den Dimensionen DN 200 und DN 300 mit HDPE- und GGG Rohr verlegt wurden. Weiterhin wurden drei Druckerhöhungsstationen errichtet und ein Trinkwasserspeicher aus Polyethylen für die Absicherung der Spitzenbedarfsmengen mit einem Speichervolumen von 100 m<sup>3</sup> neu gebaut.

### Archäologie und Wasserleitungsbau – Wie geht das zusammen?

Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens für den Leitungsbau wurde auch das Thüringische Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie (TLDA) in das Projekt mit einbezogen. Im Vorfeld der Leitungsbaumaßnahmen wurden ca. 50.000 m<sup>3</sup> Oberboden in Verbindung mit der archäologischen Voruntersuchung abgetragen. Dies erfolgte mit dem Ziel, möglichst viele archäologische Fundstellen im Trassenbereich durch Veränderungen der Bodenschichtung erkennen zu können.

Die Teilnehmer des Fachseminars erfuhren in diesem Vortrag etwas über ein während der Bauarbeiten im Trassenbereich vorgefundenes Gräberfeld aus der Merowinger Zeit, ein fränkisches Königsgeschlecht, welches im 5. Jahrhundert bis 751 in dieser Region anzutreffen war. In dem Gräberfeld wurden 57 Grablegen erfasst und freigelegt, dabei wurden Mehrfachbestattungen in Form von Etagengräbern festgestellt. Die Altertumsforscher waren überrascht, dass die Gräber mit sehr reichen prunkvollen Beigaben ausgestattet waren, so fand sich im Grab einer Frau ein buntes Collier mit mehr als 100 Glasperlen. In den Gräbern dreier Männer lagen eiserne Schildbuckel, metallenen Reitsporen sowie ein- und zweischneidige Schwerter, so wie sie berittene Kämpfer getragen haben sollen. Anhand der Grabbeigaben war erkennbar, dass die Bestatteten eine gehobene soziale Stellung eingenommen hatten.



Dr. Christian Tannhäuser, Thüringer Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie (TLDA)

### Erweiterung des Versorgungssystems für Talsperren Wasser in Nordthüringen

Im dritten Teil der Fachveranstaltung gab Tobias Arndt Einblicke in die Prozesse der Planung, des Baus bis zum Betrieb der neu errichteten OFL 09c auf Seiten der Thüringer Fernwasserversorgung. Auf der Strecke von 16,2 Kilometern entstanden im Zeitraum von Frühjahr 2021 bis Sommer 2022 fünf neue Bauwerke sowie 13 Funktionspunkte mit 20 Querungen von Gewässern, Straßen, Bahn und einem Windpark. Die neue Fernwasserleitung der Thüringer Fernwasserversorgung verläuft durch die naturschutz- und artenschutzreiche Agrarregion Mittelthüringens von Pferdingsleben bis zum Ascharaer Kreuz und versorgt seit Januar 2022 das Gebiet mit Ohrwasser.

Text: Uwe Gerstenhauer, Vorsitzender BG Erfurt



Tobias Arndt, Thüringer Fernwasserversorgung

### Unesco Geopark Thüringen Inselsberg – Drei Gleichen

Am 3. August 2023 besuchten 24 Mitglieder der Bezirksgruppe Erfurt den Unesco Geopark Thüringen Inselsberg – Drei Gleichen. Tagesziel war die in Europa einzigartige Fossil-Lagerstätte auf dem Bromacker im Apfelstädtergrund zwischen Georgenthal und Tambach-Dietharz. Die besondere Bedeutung der Fundstelle auf dem Bromacker besteht darin, dass hier ein rein terrestrisches Ökosystem eines Hochlandmilieus überliefert ist.

Vor 120 Jahren wurde hier die erste Fährtenplatte geborgen. Schnell wurden die Steinbrüche auf dem Bromacker zu einem der bedeutendsten Fundorte permischer Tetrapoden-Fährten auf der Welt. Doch die eigentliche Sensation kam erst 1974 ans Licht, als Dr. Thomas MARTENS bei geologischen Kartierungen zufällig einige Knochen in den Siltsteinen, im Hangenden der Sandsteine fand. Diese Knochen waren der erste Hinweis auf die „Verursacher“ der Tambacher Fährten.

Seit 1978 fanden hier (mit einigen Unterbrechungen) jedes Jahr gezielte Ausgrabungen unter der Leitung von Dr. Thomas MARTENS (www.ursaurier.de) statt, seit 1993 unter Beteiligung amerikanischer Paläontologen. Mehr als 40 Skelette, die mindestens 13 verschiedenen Arten angehören, wurden bislang geborgen.

Fachkundig geführt wurden die Teilnehmer von Frau Reyer-Rhode

vom GeoPark-Managementbüro und Herrn Dr. Buchwitz der als Gast an den Ausgrabungen teilnahm.

Aktuell laufen wieder mehrwöchige Grabungsarbeiten internationaler Wissenschaftler im Rahmen des BROMACKER-Projektes, welches im August 2020 als eine neuartige, wissenschaftliche Kooperation an der weltweit einzigartigen Fossilagerstätte „Bromacker“ startete. Zwei Stunden Einblick in eine Geschichte, die vor ca. 290 Millionen Jahren begann, vergingen wie im Flug und wir haben förmlich nur an der Oberfläche gekratzt.

Text: Uwe Gerstenhauer, Vorsitzender BG Erfurt

### Fachexkursion: HTI in Erfurt und zu Besuch bei VIEGA in Attendorn

Unsere diesjährige Fachexkursion am 7. Mai 2023 startete auf dem Betriebshof der Firma HTI in Erfurt. Die Viega World ist ein interaktives Seminarcenter und das Referenzprojekt für Digitales Bauen – explizit geschaffen für unsere Partner und die gesamte Branche. Sie steht ganz im Zeichen der Wissensvermittlung und macht es möglich, die theoretischen Schulungsinhalte an den technischen Anlagen des Gebäudes praktisch zu erleben. Zugleich ist die Viega World auch ein Statement in puncto Nachhaltigkeit – so konsequent umgesetzt und realisiert, dass sie ab sofort als Vorbild für ganzheitliches und effizientes Bauen dient.

Abschließend danken wir den Firmen VIEGA und HTI für die freundliche Unterstützung.

Text: Uwe Gerstenhauer, Vorsitzender BG Erfurt



Dr. Pritzkow testet die Presswerkzeuge

### Fachseminar: ‚www.Energienetz-Transformation.eu‘ – Wieso/Weshalb/Warum – wohin geht die Reise?

Neue Ereignisse, Informationen, Festlegungen, Vorgaben, Gesetze und deren Entwürfe, Verordnungen im Minutentakt. Blickt da noch einer durch?

Wir tun unser Bestes – informieren und diskutieren, um alle mitzunehmen ... und stellen Fragen zur Transformation unseres Energiesystems; heute und hier speziell zum Gasnetztransformationsplan und den Stand der Dinge in Thüringen.

Wir danken Frank Köhler, tätig bei der TEN Thüringer Energienetze GmbH & Co. KG als Ingenieur für Netzplanung Gas, und Martin Rudolf, tätig bei der SWE Netz GmbH als Projektingenieur/Projektsteuerer Gas, für die sehr informative, sachliche und fundierte Darstellung zur möglichen Umstellung der TEN- und SWE-Netze auf Wasserstoff.

Text: Uwe Gerstenhauer, Vorsitzender BG Erfurt



Fachseminar am 5. Juli 2023

### Wanderwochenende am 27. und 28. Oktober 2023 Erfurt – in der Region um Mühlhausen und den Nationalpark Hainich

22 Fachkolleginnen und Fachkollegen trafen sich an der Talsperre Seebach der Thüringer Fernwasserversorgung (TFW). Herr Beetz, Staumeister der Nordthüringer TFW-Talsperren, ließ alle Teilnehmer mit lebhaftem, engagiertem Bericht an der aktuellen Sanierung der TS Seebach teilhaben. Die über zwei Staudämme und aufwändige Entleerungseinrichtungen verfügende Brauchwassertalsperre ist derzeit noch entleert, der Schlamm lockt Kraniche, Nilgänse und Störche in Massen an. Beide Dämme erhielten eine neue Asphalt-Außenhautdichtung. Die Bezirksgruppe weiß nun, dass man Bücher schreiben könnte über Sanierungsvarianten, Materialtransport, Ornithologie, Angler und Erholungsnutzung an der Talsperre – immerhin war der Badesee ein ganzes Jahr entleert. Überzeugte Dauercamper schreckte das aber offenkundig nicht.

Dann übernahmen Herr Apel, Werkleiter im Zweckverband Mühlhausen und Unstruttal, und sein Mitarbeiter Herr Schimonek. Die Bezirksgruppe besichtigte die Popperöder Quelle in Mühlhausen – vielleicht die schönste Wasserversorgungsanlage in Thüringen mit

historischen Quellgebäude und schön gefasster Quelle mit großer Schüttung, sowie die nebenan befindliche Anlage Grundsloch und das aus den umliegenden Quellen gespeiste Wasserwerk Mühlhausen, das ohne Aufbereitung auskommt, und schließlich die zugehörige Leitwarte. Mit einer Präsentation stellten die beiden Mühlhäuser Kollegen ihren Zweckverband vor.

Es folgte ein schöner Abend im Hotel Stadt Mühlhausen mit guten Gesprächen, fachlichem Austausch und guten Buffett, an dem die Mühlhäuser Kollegen ebenso teilnahmen wie am folgenden Wandertag.

Am Samstag ging es in den herbstlich-bunten Nationalpark Hainich: Von Kammerforst aus wanderte die Bezirksgruppe durch schöne Buchen-Urwälder bergan zum Wahrzeichen des Hainich, der Betteleiche. An dem noch immer höchst beeindruckenden Baum-Überrest erbaten sich einst Bettelmönche Unterstützung von Durchreisenden. Die angrenzende Siedlung Ihlfeld wurde in der Zeit des hiesigen sowjetischen Truppenübungsplatzes beseitigt, die Bewohner mussten kurzfristig wegziehen. Heute gibt es hier eine zwar unbewirtschaftete, aber überdachte Wanderhütte. Gerade rechtzeitig, um einen Regenschauer abzuwarten. Auf dem Rennstieg, dem Höhenweg des Hainich (nicht zu verwechseln mit dem Rennsteig im Thüringer Wald) passierte die Bezirksgruppe den Rastplatz Antoniusherberge. Nunmehr außerhalb des Nationalparks ging es zum Waldgasthaus Hainichhaus. Herzlichen Dank an die Gastgeber vom Zweckverband Mühlhausen und Unstruttal und von der Thüringer Fernwasserversorgung!

Text: Uwe Gerstenhauer, Vorsitzender BG Erfurt



Wanderfreunde

## Bezirksgruppe Leipzig

### Jahresaktivitäten 2023 der Bezirksgruppe Leipzig

Auch 2023 hatte die Bezirksgruppe Leipzig sich wieder ein ambitioniertes Jahresprogramm mit Fachveranstaltungen, Baustellenmeetings und Kulturveranstaltungen vorgenommen. Ziel war und bleibt ein aktives Vereinsleben in der Bezirksgruppe nach überwundenen Pandemie Jahren und den damit verbundenen Einschränkungen aufrecht zu erhalten und eine Aktivitätserhöhung gegenüber 2022 zu erzielen. Dabei ist eine Mischung aus Tradition und Moderne in den letzten Jahren bei den Mitgliedern gut angenommen worden.

Auch 2023 haben wir die Zusammenarbeit mit der Hochschulgruppe Leipzig weiter vertieft.

Nachfolgend einige Veranstaltungs-Höhepunkte des Jahres 2023:

- Durchführung von fünf Fachstammtischen mit unterschiedlichen
  - ➔ Themen zur Wärmewende, Gasmangellage, Schwammstadt Leipzig und Mobilität.
  - ➔ Durchführung eines „Canitzer Wasserfestes“
  - ➔ Organisation und Teilnahme am 11. Sächsischen BG-Treffen in Dresden
  - ➔ Durchführung der Jahresfahrt nach Dessau/Wörlitz mit Besichtigung des Technikmuseums, des Parks und der Schloss Anlage.

Insgesamt nahmen 289 Bezirksgruppen Mitglieder an den Veranstaltungen 2023 aktiv teil.

Text: Holger Thieme, Vorsitzender BG Leipzig



Start bei der Netz Leipzig zur Jahresfahrt (oben)  
Im Technik-Museum Dessau (unten)

Im Schloss Wörlitz (oben)  
Festlicher Abend (unten)

## Unsere DVGW-Hochschulgruppen in Mitteldeutschland



## Unsere Hochschulgruppen im Porträt

### Hochschulgruppe Dresden



**Ort:** Technische Universität Dresden  
und Hochschule für Technik  
und Wirtschaft Dresden

**Gründung:** 20. Juni 2019

**Mitglieder:** 7 Studierende

**Bezirksgruppe:** Dresden



## Hochschulgruppe Freiberg



**Ort:** Technische Universität  
Bergakademie Freiberg

**Gründung:** 11/2017

**Mitglieder:** ~ 15 Studierende

**Bezirksgruppe:** Chemnitz



Mitglieder der DVGW-Bezirksgruppe und der Hochschulgruppe Freiberg beim Besuch der Feralpi Stahlwerke Freital



Studenten und Mitglieder der HSG Freiberg beim Besuch der GAT 2023 in Köln

Seit nunmehr sechs Jahren ist die DVGW-Hochschulgruppe Freiberg Teil des Netzwerkes der deutschen DVGW-Hochschulgruppen. Wir sind erfreut über die kontinuierliche Entwicklung und positive Resonanz, die wir von weiteren Studierenden erhalten, die Interesse am Gas- und Wasserbereich sowie an angrenzenden Fachgebieten zeigen. An der TU Bergakademie Freiberg werden verschiedene faszinierende Studiengänge angeboten. Seit 2020 werden die Ingenieurwissenschaften in einem Bachelorstudiengang „Engineering“ zusammengefasst, der auch die Vertiefung im Bereich Gastechnik ermöglicht. Derzeit studieren etwa 18 Studierende in diesem Schwerpunkt. Die DVGW-Hochschulgruppe unterstützt die Studierenden beim Aufbau eines Netzwerkes zur Förderung ihrer fachlichen Interessen. Gleichzeitig strebt der DVGW danach, junge Talente für das Fachgebiet zu begeistern und sie nach ihrem Studium in verantwortungsvolle Positionen in der Branche zu integrieren.

Hochschulgruppen sind stets im Wandel begriffen. In 2023 ist die Mitgliederzahl seit der Gründung im Jahr 2017 zwar das erste Mal gesunken, aber weiterhin engagiert sich eine bedeutende Anzahl von Studierenden in der Hochschulgruppe an der TU Bergakademie Freiberg. Der Hintergrund des Rückganges ist dabei auch durchaus positiv, da eine Vielzahl der Studenten ihr Studium erfolgreich mit ihrem Master und Diplomabschluss beendet haben.

Dieses Jahr war es uns möglich, mit fünf Studierenden eine Exkursion in den Raum Köln zu unternehmen, wo wir die gat/wat besucht haben. Auch der DVGW-Raum wurde von Mitgliedern der Hochschulgruppe gut angenommen und im letzten Jahr konnten hier zwei Studierende Ihre Abschlussarbeiten verfassen. Dort konnten sie das DVGW-Regelwerk sowie weiterführende Literatur einsehen. Wir möchten uns herzlich bei der Bezirksgruppe Chemnitz für die gelungenen gemeinsamen Veranstaltungen wie Stammtische mit Impulsthemen, die Besichtigung des Stahlwerks in Freital und die Mitgliederversammlung bedanken. Wir freuen uns auf noch mehr Teilnehmer im Jahr 2024 in diesem Bereich. Dafür werden wir die Hochschulstammtische mit Alumnis wieder stärker in den Vordergrund stellen.

Text: Dr. Sven Eckart, Vorsitzender Hochschulgruppe Freiberg

## HyTec – DVGW Hochschulgruppe Leipzig



**Ort:** Hochschule für Technik,  
Wirtschaft und Kultur Leipzig

**Gründung:** 11/2016

**Mitglieder:** 5 Studierende



Besichtigung Kraftwerk Lippendorf



gat/wat Köln 2023

### Kohlekraftwerk Lippendorf

Für die Hochschulgruppe Leipzig war das Jahr sehr besonders und aufregend, weil sich die Gruppe zum Jahresanfang mit fünf neuen aktiven Mitgliedern wieder zusammengefunden hat. Innerhalb der Gruppe wurden verschiedene Aufgaben und Positionen festgelegt und die Vereinsarbeit konnte somit beginnen. Unser erster Ausflug ging mit anderen Studierenden der HTWK Leipzig in das nahegelegene Kohlekraftwerk Lippendorf. Der Tag startete mit eisigen Temperaturen und sehr dichtem Nebel, so dass das ganze Kraftwerk nicht so richtig zu sehen war. Die Führung über das gesamte Gelände dauerte zwei Stunden und im Anschluss wurde noch ein Vortrag über die zukünftige Nutzung des Standortes gehalten. Der Tagesausflug war sehr informativ und beeindruckend, weil es für viele das erste Mal war, dass sie in einem Kohlekraftwerk waren.

### Fachtagung „Energie Umwelt Zukunft (EUZ)“ im Concess Center in Leipzig

Am 29. Juni waren wir zur Fachtagung „Energie Umwelt Zukunft (EUZ)“ in Leipzig. Die Tagung teilt sich in das Fachforum Gas und Strom auf. Wir haben uns hauptsächlich die Vorträge im Gasbereich angehört, bei denen wir viele neue Informationen von regionalen Unternehmen erfahren haben.

### Besuch der gat/wat in Köln

Der erste „große“ Ausflug 2023 der HSG war die gat/wat in Köln. Diese Messe war für uns sehr beeindruckend, weil viele Aussteller aus der Gas- und Wasserbranche vertreten waren. In den zwei Tagen haben wir viel Zeit auf der Messe verbracht, um mit den Unternehmen in Gespräche zu kommen oder uns Vorträge beim Praktiker-Forum anzuhören. Besonders gefallen hat uns das DVGW-Hochschulgruppentreffen, denn dort konnten wir uns mit anderen Studierenden aus ganz Deutschland austauschen und der Vortrag über den „neuen jungen DVGW“ war auch sehr interessant. Außerdem haben wir die Zeit in Köln genutzt, um uns die Stadt ein wenig anzuschauen.

### DBI Fachforum Wasserstoff – Infrastruktur“ in Leipzig

Im Oktober haben drei Mitglieder an dem „DBI Fachforum Wasserstoff – Infrastruktur“ in Leipzig teilgenommen. In den zwei Tagen wurden Vorträge zum Thema Wasserstoff gehalten, wie z. B. über die überregionale Wasserstoffstrategie oder über die laufenden Projekte in Deutschland. Außerdem gab es auch wieder genug Zeit, um sich mit anderen Leuten auszutauschen.

### Fachstammtisch der Bezirksgruppe Leipzig

Die letzte Aktivität unserer HSG war der Fachstammtisch der Bezirksgruppe Leipzig, denn dort wurde ein Vortrag über das regionale Unternehmen MoviaTec gehalten. Durch den Vortrag haben wir neues Wissen im Bereich Erdgas- und Wasserstoff-Tankstellen erhalten.



gat/wat Köln 2023

# Veranstaltungen

## Jahrestagung 2023 in Jena

Am 25. und 26. Mai 2023 fand in Jena die gemeinsame Jahrestagung der Landesgruppen Mitteldeutschland von BDEW und DVGW statt. Mehr als 150 Expertinnen und Experten der Energie- und Wasserwirtschaft aus ganz Mitteldeutschland konnten im Volkshaus Jena begrüßt werden – darunter auch die Vertreterinnen und Vertreter der Hauptgeschäftsstellen von BDEW und DVGW, Frau Kerstin Andreae und Herr Dr. Wolf Merkel.

Der erste Tag stand dabei ganz im Zeichen von drei Podiumsdiskussionen zu den Themen Energiewende, Sicherstellung der Wasserversorgung und Einsatz von Wasserstoff. Der Abend klang dann mit einem abwechslungsreichen Kommunikationsabend aus.

Am zweiten Tag fanden die drei traditionellen Fachteile Energie, Gas und Wasser mit zahlreichen hochkarätigen Referentinnen und Referenten statt. Die Pausen wurden für viele Gespräche und zum persönlichen Erfahrungsaustausch genutzt.

Die Organisatoren danken allen Referentinnen und Referenten sowie den Gästen der Tagung. Wir freuen uns auf die nächste Jahrestagung, die am 29. und 30. Mai 2024 in Halle (Saale) stattfinden wird.



Impressionen Jahrestagung 2023

## Veranstaltungshighlights Gas

In Zusammenarbeit mit der DVGW Beruflichen Bildung organisierte die DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland im Jahr 2023 sieben Erfahrungsaustausch-Veranstaltungen im H4 Hotel Leipzig. Zu den drei Erfahrungsaustauschen für Sachkundige von GDRMA bei Einbeziehung der Technischen Führungskräfte konnten wir 292 Teilnehmer begrüßen.

Zu den jährlich angebotenen Erfahrungsaustauschen Gas-Installation und -Verwendung sowie Gas-Transport und -verteilung kamen 144 Teilnehmer. Im Jahr 2023 fanden auch die zweijährlich angebotenen Erfahrungsaustausche „Weiterbildung für den Betrieb von Erdgasanlagen auf Werksgelände“ (54 Teilnehmer) und der gemeinsam mit der DVGW-Landesgruppe Berlin-Brandenburg organisierte „Erfahrungsaustausch für Sachkundige für Gasfüllanlagen gemäß DVGW-Arbeitsblatt G 102-10 unter Einbeziehung der Betriebsingenieure“ (47 Teilnehmer) statt. Die erfreulichen Teilnehmerzahlen zeigen, dass die gasfachlichen Weiterbildungen von Interesse sind und gut angenommen werden.



Über 130 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen zum dritten Erfahrungsaustausch im Jahr 2023



Herr Thieme (erste Reihe vorn) als Moderator und Herr Heyn (vorn) als Referent fesselten die Zuhörer mit ihren Ausführungen

## Veranstaltungshighlights Wasser

Zu Beginn des Jahres 2023 war die Änderung im Umgang mit der Coronapandemie noch nicht vollständig vorhersehbar. Das Organisationsteam des Thüringer Wasserkolloquiums entschied sich dennoch für die Durchführung der Veranstaltung in Präsenz. Erstmals war nicht die Fachhochschule Erfurt der Veranstaltungsort, sondern das Erfurter Steigerwaldstadion. Die Entscheidung wurde belohnt. Am 9. März 2023 eröffnete Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow das 28. Thüringer Wasserkolloquium, das mit über 190 Teilnehmern den absoluten Besucherrekord in seiner Geschichte verzeichnete. Vorträge über die Zukunft der Thüringer Wasserversorgung unter Einbeziehung der öffentlichen Aufgabenträger und der Fachverbände, die Vorstellung eines Prognosetools für die Auswirkungen des Klimawandels, die Herausforderungen des Notfall- und Krisenmanagements für die Wasserversorger in Großstädten und im ländlichen Raum sorgten für viele Nachfragen und Diskussionsbeiträge.

Die Sächsische Trinkwassertagung fand am 14. September 2023 erstmalig in den Räumlichkeiten der TU Dresden statt. Der sächsische Staatsminister für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft, Wolfram Günther, eröffnete die Veranstaltung mit einem Grußwort per Videobotschaft. Über 170 Teilnehmende und 32 Aussteller zeigten, dass das Konzept der Tagung trägt. Anspruch dieser Veranstaltung ist es, Bindeglied zwischen Wissenschaft und Praxis zu sein. Studierende der TU Dresden und der HTW Dresden trugen

in Kurzvorträgen Themen ihrer Abschluss- bzw. Semesterarbeiten vor und konnten anschließend wichtige Kontakte zu den Vertretern der öffentlichen Aufgabenträger und den Repräsentanten der Dienstleister in der Fachausstellung knüpfen.

Ein wichtiges Thema der Sächsischen Trinkwassertagung war die Grundsatzkonzeption Trinkwasserversorgung Sachsen 2030, insbesondere hinsichtlich der vielfältigen Fragen zum wasserrechtlichen Vollzug unter dem Aspekt des Klimawandels und dessen Einbindung in die Risikobewertung der Wasserwirtschaft des Freistaates Sachsen, mit Blick auf zukünftig verfügbare Wasserdargebote und dem daraus resultierenden Anpassungsbedarf. Ergänzend zu diesem Thema stellte das DVGW-Technologiezentrum Wasser seine wissenschaftliche Grundlagenarbeit zur Kurzzeitprognose des Wasserbedarfs vor, welche durch die praktischen Erfahrungen der Kommunalen Wasserwerke Leipzig untermauert wird.

Alle zwei Jahre organisiert die DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland gemeinsam mit der DVGW-Landesgruppe Berlin/Brandenburg und den DWA-Landesverbänden Sachsen/Thüringen und Nord-Ost den Trinkwasser-Abwassertag. Diese Veranstaltung behandelt Themen, die sowohl für Trinkwasserversorger als auch Abwasserentsorger relevant sind. Am 24. Oktober 2023 fand der 11. Trinkwasser-Abwassertag in Dessau-Roßlau statt.

Das Programm teilte sich in drei Sessions auf. Die erste Session



Trinkwasser-Abwassertag 2023



Sächsische Trinkwassertagung 2023



widmete sich der stärkeren Wahrnehmung des Themas Wasser im nationalen Bewusstsein. Im Vordergrund standen Vorträge zur Nationalen Wasserstrategie und dem DVGW Zukunftsprogramm Wasser, aber auch die wassersensible Stadtentwicklung als wichtiger Baustein auf dem Weg in eine wasserbewusste Gesellschaft wurde behandelt. Die zweite Session beleuchtete die Herausforderungen bei der Sicherstellung der Ver- und Entsorgung im Spannungsfeld zwischen Strukturwandel und wasserintensiven Industrien. In wachsenden Metropolregionen, wie beispielsweise Berlin, müssen andere Lösungen gefunden werden als in ländlichen Gebieten, die vom Strukturwandel betroffenen sind, wie das Lausitzer Revier. In der letzten Session wurden Forschungsthemen behandelt. Schwerpunkt waren hier die Analytik von Per- und polyfluorierten Alkylverbindungen (PFAS) im Trink- und Abwasserbereich, sowie die Cybersicherheit im kommunalen Bereich.

Die Werkleitertagung Wasser fand am 16. und 17. November 2023 zum dritten Mal im historischen Ständehaus der Domstadt Merseburg statt. Der Veranstaltungsort wurde durchgängig positiv beurteilt, womit sich Merseburg als „Domizil“ der Werkleitertagung fest etabliert hat. Der Plenarteil der Veranstaltung stand ganz im Zeichen von Notfall und Krise und beleuchtete das Vorgehen der Versorger ebenso wie die Tätigkeiten anderer Akteure sowie die Möglichkeiten der Zusammenarbeit beziehungsweise der gegenseitigen Unterstützung in einer solchen Situation.

Ein Vertreter des Territorialkommandos der Bundeswehr erläuterte die Zuständigkeiten der Bundeswehr beim Schutz verteidigungswichtiger Infrastruktur im Kriegsfall. Konzeptionen zum Aufbau einer Notstrominfrastruktur im Falle eines Blackouts und die Vorstellung des Treibstoffversorgungskonzeptes des Freistaates Sachsen rundeten das Programm ab. Im Abschlussvortrag am ersten Sitzungstag stellte sich die Hilfsorganisation arche noVA e.V. aus Dresden vor, die weltweit auf dem Gebiet der humanitären Hilfe, vorrangig aber im Bereich Wasserversorgung und Wasserhygiene, tätig ist. Der Kommunikationsabend ermöglichte den gemeinsamen Erfahrungsaustausch und angeregte Diskussionen. Der zweite Sitzungstag widmete sich den aktuellen wasserpolitischen Fragestellungen sowie laufenden Projekten aus Forschung und Praxis. Dass sich die Teilnehmenden den Termin für die Werkleitertagung 2024 sofort in Smartphones und Notizbüchern notierten zeigt, dass die Veranstaltung die richtigen Themen anspricht.



Thüringer Wasserkolloquium 2023

Werkleitertagung Wasser

## Traditionstreffen der Seniorinnen und Senioren des Wasserfaches

Eine Besonderheit im Veranstaltungsgeschehen stellt immer wieder das jährlich stattfindende Traditionstreffen der Seniorinnen und Senioren des Wasserfaches dar. Dieses Mal trafen sich am 13. September 2023 ca. 25 aktive Seniorinnen und Senioren zum alljährlich stattfindenden Traditionstreffen. Die Reise führte zur Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH ins Wasserwerk Colbitz. Der Geschäftsführer der TWM GmbH, Dr. Alexander Ruhland, begrüßte die Seniorinnen und Senioren und stellte aktuelle Herausforderungen für die TWM vor. Abgerundet wurde das kleine Vortragsprogramm mit einer Vorstellung des Neubaus des Pumpwerkes Sattelle durch Herrn Lohoff. Im Anschluss fand noch eine Besichtigung des Wasserwerkes Colbitz statt.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH, die dieses Treffen maßgeblich unterstützt hat. Auch im Jahr 2024 ist wieder ein Treffen geplant: Merken Sie sich Mittwoch, den 11. September in Suhl/Zella-Mehlis vor.



Teilnehmer am Traditionstreffen 2023

## Veranstaltungen 2024

Aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie jederzeit online auf den Seiten des jeweils organisierenden Verbandes. Gern können Sie uns auch direkt kontaktieren.

### Information zu den Veranstaltern

#### BDEW-/DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland

Schützenplatz 14  
01067 Dresden  
0351 211101-0  
Fax: 0351 211101-99  
info@bdew-md.de / info@dvgw-md.de  
www.bdew-md.de / www.dvgw-md.de

#### DVGW-Berufliche Bildung

Schützenplatz 14  
01067 Dresden  
0351 323250-50  
kathleen.lohse@dvgw.de  
www.dvgw-veranstaltungen.de

## Veranstaltungsübersicht 2024



### Erfahrungsaustausch – Weiterbildung von Sachkundigen für Gasdruckregel und -Messanlagen b. Einbeziehung von techn. Führungskräften

16. bis 17. Januar 2024 in Leipzig | Information: DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland/DVGW Berufliche Bildung



### Erfahrungsaustausch – Trinkwasser-Installation und Hygiene in der Trinkwasser-Installation

23. bis 24. Januar 2024 in Leipzig  
Information: BDEW-Landesgruppe Mitteldeutschland



### Erfahrungsaustausch – Weiterbildung von Sachkundigen für Gasdruckregel und -Messanlagen b. Einbeziehung von techn. Führungskräften

31. bis 1. Februar 2024 in Leipzig | Information: DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland/DVGW Berufliche Bildung



### Forum für technische Führungskräfte in der Energie- und Wasserversorgung

1. bis 2. Februar 2024 in Leipzig  
Information: DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland/DVGW Berufliche Bildung



### Dritte Konferenz zur Infrastrukturentwicklung im Lausitzer und Mitteldeutschen Revier

27. Februar 2024 in Cottbus  
Information: BDEW-Landesgruppe Mitteldeutschland

## Veranstaltungsübersicht 2024



### Thüringer Wasserkolloquium

7. März 2024 in Erfurt  
Information: DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland



### Trinkwasserkolloquium Dresden

14. Mai 2024 in Dresden  
Information: TZW: DVGW – Technologiezentrum Wasser | [www.tzw.de](http://www.tzw.de)



### Jahrestagung BDEW und DVGW Mitteldeutschland mit DVGW-Landesgruppenversammlung

29. bis 30. Mai 2024 in Halle  
Information: BDEW-Landesgruppe Mitteldeutschland / DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland



### Erfahrungsaustausch: Gas-Installation und -Verwendung

6. Juni 2024 in Leipzig  
Information: DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland / DVGW Berufliche Bildung / BDEW-Landesgruppe Mitteldeutschland



### Brennstoff – Marketing, Kommunikation und Vertrieb Energie

13. bis 14. Juni 2024 in Berlin  
Information: BDEW-Landesgruppe Mitteldeutschland u. Berlin/Brandenburg



### Erfahrungsaustausch: Gas-Transport und -Verteilung

5. September 2024 in Leipzig  
Information: DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland / DVGW Berufliche Bildung



### Traditionstreffen der Seniorinnen und Senioren des Wasserfaches

11. September 2024 in Suhl/Zella-Mehlis  
Information: DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland



### DVGW Kongress

17. und 18. September 2024 in Berlin | Information: [www.dvgw-kongress.de](http://www.dvgw-kongress.de)



### Trinkwassertagung Sachsen-Anhalt

17. Oktober 2024 in Magdeburg  
Information: DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland/BDEW-Landesgruppe Mitteldeutschland



### Werkleitertagung Wasser

21. bis 22. November 2024 in Merseburg  
Information: BDEW-Landesgruppe Mitteldeutschland/DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland



### Rechtsseminar

2. bis 3. Dezember 2024 in Leipzig im FELIX am Augustusplatz  
Information: BDEW-Landesgruppe Mitteldeutschland



### Erfahrungsaustausch – Weiterbildung von Sachkundigen für Gasdruckregel u. -Messanlagen b. Einbez. von techn. Führungskräften

9. bis 10. Dezember 2024 in Leipzig | Information: DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland / DVGW Berufliche Bildung

## Ihr DVGW-Team in Mitteldeutschland



### Geschäftsführer

Dr. Florian G. Reißmann  
0351 211101-17  
0179 4889932  
florian.reissmann@dvgw-md.de



### Referent Gas

Thomas Leipner  
0351 211101-18  
0171 2939695  
thomas.leipner@dvgw-md.de



### Referent Wasser

Peter von Fircks  
0351 211101-16  
0170 7365109  
peter.von.fircks@dvgw-md.de



### Öffentlichkeitsarbeit / Sekretariat

Mary Niss  
0351 211101-15  
mary.niss@dvgw-md.de

## Sachbearbeitung/Sekretariat

### Finanzen/Mitgliederbetreuung

Petra Kurzhals  
0351 211101-19  
petra.kurzhals@dvgw-md.de

### Sekretariat/Anmeldung Veranstaltungen

Cornelia Sieber  
0351 211101-0  
cornelia.sieber@dvgw-md.de

## Adressen

### DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V. Technisch-wissenschaftlicher Verein

Josef-Wirmer-Straße 1–3  
53123 Bonn  
Telefon: 0228 9188-5  
Telefax: 0228 9188-990  
www.dvgw.de

### DVGW Berufliche Bildung

Schützenplatz 14  
01067 Dresden  
Telefon: 0351 323250-50  
www.dvgw-veranstaltungen.de

### DVGW Kongress GmbH

Telefon: 0228 9188-672  
www.dvgw-kongress.de

### DVGW CERT GmbH

Telefon: 0228 9188-888  
www.dvgw-cert.com

### DVGW Service & Consult GmbH

Telefon: 0228 9188-776  
www.dvgw-sc.de

### wvgw Wirtschafts- und Verlagsgesellschaft Gas und Wasser mbH

Josef-Wirmer-Straße 3  
53123 Bonn  
Telefon: 0228 9191-40  
www.wvgw.de

### DVGW-Technologiezentrum Wasser (TZW) Karlsruhe, Außenstelle Dresden

Wasserwerkstraße 2  
01326 Dresden  
Telefon: 0351 85211-0  
www.tzw.de

# Sie wollen auf den Punkt informiert sein?

Abonnieren Sie jetzt  
unseren Newsletter der Landesgruppe!

Auf der Website unserer Website [www.dvgw-md.de](http://www.dvgw-md.de)  
oder im DVGW-Servicecenter unter [servicecenter.dvgw.de](http://servicecenter.dvgw.de)  
können Sie sich anmelden.



DVGW Deutscher Verein  
des Gas- und Wasserfaches e.V.  
Technisch-wissenschaftlicher Verein  
Landesgruppe Mitteldeutschland  
Schützenplatz 14  
01067 Dresden

➔ [www.dvgw-md.de](http://www.dvgw-md.de)